Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Drahtadresse: Volkszeitung Münsterwestf.
Fernspr.: Redaktion (Klosterstr. 31/32) Nr. 264 u. 23.
Fernspr.: Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. und Münsterische Volkszeitung. 32893 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pf.; bei Anzeigen aus dem R.-Bz. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften ꝛc., Vereine und Behörden 25 Pfg.). Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk. — Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr, sowie für Druckfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen vier Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Erste Ausgabe. 1. Blatt. Donnerstag, 27. Juni 1912. 61. Jahrgang. Nr. 462.

Münsterischer Anzeiger
und Volkszeitung
— täglich 2 mal erscheinend — kostet für die Monate
Juli, August und September
1.50 Mk. (monatlich 50 Pfg.) Beim Bezuge durch die Post werden für die Zustellung ins Haus in Orten mit einmaliger Bestellung am Tage 42 Pfg., mit zweimaliger Bestellung 72 Pfg. für das Vierteljahr erhoben.
Inserate finden bei der großen Verbreitung des „Münsterischen Anzeigers" von über
32800 Abonnenten
davon über 12000 in Münster, wo das Blatt in fast jedem Hause gehalten wird, die wirksamste Verbreitung.
Verlag des Münsterischen Anzeigers und Volkszeitung.

Der Gesetzentwurf einer Hinterlegungsordnung.

Dem Herrenhause ist der angesagte Gesetzentwurf einer Hinterlegungsordnung zugegangen. Er bezweckt die Rückkehr zu dem Rechtszustande, der früher lange Zeit hindurch bestanden hat, durch Rückübertragung der Hinterlegungsgeschäfte von den Verwaltungsbehörden auf die Gerichte, und zwar für den Regelfall auf die Amtsgerichte. In der Begründung wird unter anderm ausgeführt, wie sich jetzt ein Rechtszustand herausgebildet hat, der nach mehreren Richtungen hin verbesserungsbedürftig ist und vor allem daran leidet, daß er der nötigen Einheitlichkeit entbehrt. Ein Mangel ist es zunächst, daß nebeneinander zwei Einrichtungen, die eigentliche Hinterlegung und die vorläufige Verwahrung, bestehen, die denselben Zwecken dienen, aber in einzelnen Beziehungen rechtlich verschieden geregelt sind. Während bei der eigentlichen Hinterlegung hinterlegtes Geld in das Eigentum des Staates übergeht und dieser nur verpflichtet ist, das Kapital nebst Zinsen zurückzuzahlen, findet bei der vorläufigen Verwahrung ein solcher Eigentumsübergang nicht statt, der Staat ist vielmehr zur gesonderten Aufbewahrung des Geldes verpflichtet. Diese letztere Einrichtung ist schon wegen ihres nachteiligen Einflusses auf den Geldverkehr unzweckmäßig. Zu diesem Bedenken treten Schwierigkeiten für das Publikum und die Behörden, durch Mängel der Organisation. In allen den Hinterlegungssachen, die nach vorausgegangener vorläufiger Verwahrung von den Amtsgerichten an die ordentlichen Hinterlegungsstellen gelangen, können diese ihre Kenntnis der Sach- und Rechtslage lediglich aus den ihnen übersandten schriftlichen Unterlagen schöpfen. Dieser Umstand führt in verwickelten Sachen öfter zu einem zeitraubenden Schriftwechsel. Unzuträglichkeiten bringt es auch mit sich, daß die Entscheidung der Frage, ob ein dringender Fall der Hinterlegung im Sinne des Gesetzes vorliegt, zweifelhaft sein kann, so daß sie bisweilen sogar im Beschwerdeverfahren entschieden werden muß. Weiter hat die geringe Zahl der gegenwärtig bestehenden ordentlichen Hinterlegungsstellen Nachteile und Umstände für das Publikum im Gefolge. Weit wichtiger aber ist es noch, daß die Hinterlegung bei den Verwaltungsbehörden in allen solchen, die erhebliche Mehrzahl der Hinterlegung bildenden Fällen wenig praktisch erscheint, in denen mit der Rechtsangelegenheit, in der die Hinterlegung erfolgt, die Gerichte schon befaßt sind. Das Gericht wird dann die für die Hinterlegung zutreffende Entscheidung vermöge seiner Kenntnis der Sach- und Rechtslage ohne größere Schwierigkeiten erlassen können, während die Regierung erst in eine Prüfung eintreten muß. Endlich sind in jedem Falle bei der Erledigung der Hinterlegungsgeschäfte Rechtsfragen zu entscheiden, die naturgemäß den Gerichten geläufiger sind.

Eine gründliche Besserung des gegenwärtigen Zustandes ist nur durch die grundsätzliche Rückübertragung der Hinterlegungsgeschäfte auf die Gerichte zu erreichen. Von diesen aber können als Hinterlegungsstellen für den Regelfall nur die Amtsgerichte in Frage kommen. Dem praktischen Bedürfnis sucht der Entwurf auch dadurch zu entsprechen, daß er für diejenigen Fälle, in denen die Erledigung der Hinterlegungsgeschäfte durch andere Gerichte oder durch Verwaltungsbehörden vorzuziehen ist, die zuständigen Minister ermächtigt, die erforderlichen Anordnungen zu treffen. Auf Grund dieser Ermächtigung sollen vor allem die Oberlandesgerichte für die Hinterlegung in Lehns-, Familienfideikommiß- und Stiftungssachen, soweit sie Lehnshöfe sind oder die Aufsicht über das Familienfideikommiß oder die Stiftung führen oder die Stiftung verwalten, als Hinterlegungsstelle bestimmt werden. Der Entwurf sieht, von einigen Ausnahmen abgesehen, grundlegende Änderungen sachlicher Natur nicht vor und beschränkt sich darauf, das Verfahren zu vereinfachen und zu beschleunigen. Neuerungen grundsätzlicher Art bringen der § 9 des Entwurfs, nach dem der Staat künftig regelmäßig verpflichtet sein soll, die Auslosung und Kündigung der hinterlegten Wertpapiere zu überwachen und, beim Vorbringen gewisser Voraussetzungen auch andere Geschäfte zu besorgen, die meist mit der Verwahrung von Wertpapieren verbunden sind, sowie die §§ 35ff. des Gesetzentwurfs, welche die Gebührenpflicht für Hinterlegungen von Wertpapieren, anderen Urkunden und Kostbarkeiten einführen. Der Entwurf ist der Immediatkommission zur Vorbereitung der Verwaltungsreform vorgelegt, auf Grund ihrer Vorschläge umgearbeitet und von ihr gebilligt worden.

Deutsches Reich.

pr. Der neue russische Botschafter Swerbejew.

Die Ernennung des früheren russischen Gesandten in Athen, Swerbejew, zum preußischen Botschafter in Berlin hat, wie wir an gut unterrichteter Stelle hören, maßgebenderseits sehr angenehm berührt. Man will bei dieser Ernennung deutlich das russische Bestreben herauslesen, die derzeit besonders guten Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland auf der gleichen Höhe zu erhalten. Swerbejew ist als ein guter Freund Deutschlands und der deutschen Kultur und auch in Athen und Wien bekannt geworden; seine großen diplomatischen Fähigkeiten, die er in ziemlich ernsten Zeiten in Wien als Vertreter des Fürsten Urussow an den Tag leate, werden ihm sicher auch in Berlin den Weiterausbau des näheren wirtschaftlichen Anschlusses Deutschlands an Rußland gelingen lassen.

⊙ Die Erweiterung des internationalen Schüleraustausches.

Wie man uns schreibt, wird in diesem Jahre der internationale Schüleraustausch eine nicht unwesentliche Erweiterung nach Frankreich und besonders nach England erfahren. Zu diesem Zwecke hatte das Berliner Komitee Ende Dezember vor. Js. zwei Vertreter nach Frankreich und England entsandt. Das Komitee für den internationalen Schüleraustausch wurde im Februar 1910 gegründet und hat im ersten Jahre seines Bestehens 25 Austausche mit Frankreich und England vermittelt. Im Jahre 1911 stieg die Zahl der Austausche auf 46, von denen sich jedoch nur 3 auf England bezogen. Angesichts der steigenden aus Deutschland gekommenen Angebote im vorigen Sommer, hat das Komitee nun eine Erweiterung des Austausches in die Wege geleitet. In England bestand bisher noch kein größeres Austauschkomitee. Es ist nunmehr ebenso wie in Schottland ins Leben gerufen. An der Spitze steht der Vize-Kanzler der Universität Leeds, Michael Sadler, eine ganze Reihe einflußreicher Männer gehören ihm außerdem an, z. B. der Lord-Mayor von London, Lord Haldane, der Oberst-Kommandeur im Mittelmeer, Lord Hamilton, das Mitglied des Unterhauses, Mr. Baker und die Ehrensekretärin der „Parents National Education Union", Mrs. Franklin. Wesentlich unterstützt wird die tatsächliche Arbeit des Austausches durch die Mitwirkung der „Modern Languaae Association", die am 4. und 5. Januar in Birmingham auf ihrer Jahresversammlung sich sehr günstig für den Austausch ausgesprochen hatte. Dem Austausch in Schottland hilft die „Scottisch Modern Language Association". Nach diesen erfolgreichen Schritten dürfte das Berliner Komitee alle aus Deutschland kommenden Anfragen befriedigen können.

Ein Zwischenfall in der bayerischen Kammer.

München, 26. Juni. **(Drahtb.)** In der Kammer ereignete sich bei der Beratung des Etats ein Zwischenfall. Segitz (Soz.) kritisierte die Tätigkeit des Ministeriums und nannte die Nichtbestätigung sozialdemokratischer Bürgermeister, Abjunkten und Beigeordneten einen glatten Verfassungsbruch. Der amtierende Vizepräsident Frank rief ihn deswegen zur Ordnung. Da der Abgeordnete diese Äußerung wiederholte, und zweimal zur Ordnung gerufen wurde, entzog man ihm nach dem dritten Ordnungsruf das Wort. Die Linke forderte darauf die Entscheidung des Hauses, ob die Ordnungsrufe rechtmäßig seien. In namentlicher Abstimmung beschloß das Haus mit 54 gegen 42 Stimmen, daß die Ordnungsrufe und die Wortenziehung des Präsidenten rechtmäßig seien.

❑ Die Reichs-Regierung und die Ärzte bei den Krankenkassen.

Der Beschluß des Ärzteverbandes, wonach die ärztlichen Lokalorganisationen nächstens „gleichzeitig, gleichmäßig, geschlossen und einheitlich" nach den Anordnungen des Verbandes gegen die Krankenkassen vorgehen sollen, was nach Angabe der Krankenkassen den allgemeinen Ausstand bei den Trägern der gesetzlichen Krankenversicherung bedeutet, wird von der Reichsregierung sehr ernst aufgefaßt. — Sie will versuchen, auf den Leipziger wirtschaftlichen Verband der Ärzte einzuwirken, daß er den Bogen nicht überspanne. Zu diesem Zweck sind die Führer des Ärzteverbandes schon zu einer Konferenz im Reichsamt des Innern eingeladen worden. — Wie man hört, besteht aber wenig Hoffnung, eine Verständigung herbeizuführen, weil der Leipziger Verband der Ärzte sich auf seine Forderungen und ihre Durchführung mit einem allgemeinen Kampfe so festgelegt habe, daß er schwerlich davon abgehen könne. — Für diesen Fall soll die Reichsregierung schon entsprechende Maßnahmen in's Auge gefaßt haben, die Krankenkassen als reichsgesetzliche Fürsorgeeinrichtungen von öffentlicher Bedeutung im gewissen Maße zu schützen.

‡ Ein interessanter Besitzwechsel in Pommern.

Die Herrschaft Hassenheide bei Stettin ist nach einer Meldung der „Post" infolge Zwangsverkaufs in polnische Hände übergegangen. Sie war zuletzt im Besitze des Grafen v. Arnim-Schlagenthin, des einzigen Sohnes des vormaligen deutschen Botschafters Grafen Harry v. Arnim. Hassenheide wird im Gräflichen Handbuch mit einer Größe von 16 000 Morgen angegeben. Auf dem Schlosse Hassenheide erfolgte am 4. Oktober 1874 die Verhaftung des Grafen Harry v. Arnim, als er auf Betreiben des Fürsten Bismarck wegen Unterschlagung amtlicher Aktenstücke angeklagt war, aber gegen eine Kaution von 100 000 Thlr. nach Beschluß des Berliner Stadtgerichts wieder auf freien Fuß gesetzt wurde. In der Aufsehen erregenden Verhandlung vor dem Berliner Stadtgerichtshof wurde er zu 3 Monaten und in der Berufungsinstanz zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Verbüßung entzog er sich durch die Flucht in die Schweiz, wo er die Broschüre „Pro nihilo", Vorgeschichte des Arnimprozesses, erscheinen ließ, und deshalb wegen Landesverrats zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. In dem Prozesse hat der jetzt verstorbene Legationsrat v. Holstein, der spätere Vertraute Maximilian Hardens, eine damals wenig günstig beurteilte Rolle gespielt. Sachwalter des Grafen Arnim war Justizrat Munckel, der mit großem Geschick neben dem Posener Rechtsanwalt Dockhorn die Verteidigung führte und vor kurzem in der Untersuchungshaft gestorben ist. Graf Harry Arnim hat als preußischer Gesandter am päpstlichen Hofe während des vatikanischen Konzils und bei der Besitzergreifung des Kirchenstaates durch die Italiener sich sehr merkwürdig benommen. Er ist fern von der Heimat in Nizza gestorben, nachdem Fürst Bismarck ihm das freie Geleit zum Besuch von Karlsruhe versagt hatte. Aus den früheren Jugendfreunden waren die erbittertsten Feinde geworden und sind es zeitlebens geblieben. Fürst Bismarck erblickte in dem stark zu Intriguen neigenden Grafen Arnim einen Nebenbuhler, den er zu fürchten schien. Ein Schwager des früheren Botschafters, der noch lebende Graf Hermann v. Arnim-Muskau, wurde wegen seiner Mitarbeiterschaft an der Gehlsen'schen Reichsglocke zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt, die er unter Verfagung der Selbstbeköstigung abgebüßt hat. Die Ironie bei der Veräußerung von Hassenheide an einen Polen besteht darin, daß die Herrschaft Hassenheide ehemals hohenzollernsches Hausbesitztum gewesen ist. Aus der Hinterlassenschaft des Prinzen August von Preußen war sie infolge der Heirat des Fräuleins v. Prillwitz mit dem Grafen Arnim in den Besitz des Grafen Arnim gelangt. In zweiter Ehe war Harry v. Arnim mit einer Gräfin v. Arnim-Boitzenburg vermählt und als solcher Schwager des vormaligen Bundestagsgesandten und ersten Vorsitzenden der Zentrumsfraktion, v. Savigny, sowie des unlängst verstorbenen Reichstagspräsidenten Grafen Udo v. Stolberg-Wernigerode.

Ausland.

Holland.

Haag, 25. Juni. Die Regierung in Holland und mit ihr das Parlament ist, wie der „Frankfr. Zeitung" von maßgebender Stelle mitgeteilt wird, entschlossen, auf dem Widerstand gegen die Rheinschiffahrtsabgaben zu verharren. Weder die kaum ernstgenommene Drohung des Ausbaues der deutschen Rheinmündung noch die Besprechungen über die Verlängerung der Schiffahrtsrinne des Rheines könnten die holländische Regierung auch nur im geringsten von ihrem Vorhaben abbringen.

Dänemark.

Kopenhagen, 26. Juni. **(Drahtb.)** Kaiser Wilhelm sandte gestern von Bord der „Fionia" (des bekanntlich von der Hamburg-Amerika-Linie angekauften dänischen Motorschiffes) an den König von Dänemark ein Funkentelegramm folgenden Wortlauts:

„Bin an Bord der „Fionia" und beeile mich, dir meinen Glückwunsch zu senden zu der vortrefflichen Leistung der dänischen Techniker. Das Schiff bedeutet einen ganz neuen Abschnitt des Schiffsbaues, der Bewunderung verdient. Die dänischen Ingenieure können sich mit Recht den Ruhm zuschreiben, den ersten praktisch gelungenen Schritt auf einer neuen Bahn getan zu haben — als Lehrmeister für alle."

Belgien.

Brüssel, 26. Juni. **(Drahtb.)** Der Chef des Generalstabes, persönlicher Adjutant des Königs, General Jungbluth, tritt in einigen Tagen von seinen Funktionen zurück, weil er die Altersgrenze erreicht hat. An seiner Stelle wurde General Dufour zum Chef des Generalstabes ernannt. General Jungbluth verbleibt aber im Dienste des Königlichen Hauses.

Österreich-Ungarn.

Wien, 26. Juni. **(Drahtb.)** Das Abgeordnetenhaus nahm das Wehrgesetz in allen Lesungen an und begann die zweite Lesung der Landwehrvorlage.

England.

London, 26. Juni. **(Drahtb.)** Das Handelsamt hat durch Vermittelung des deutschen Auswärtigen Amtes zwei goldene Uhren erhalten, die der Deutsche Kaiser dem Kapitän und dem ersten Offizier des Dampfers „Ravensone" von Newcastle-on Thyne zum Geschenke gemacht hat, in Anerkennung der Dienste bei der Rettung zweier Leute von der Mannschaft des Dampfers „Kios", der am 18. September v. Js. im Nordatlantischen Ozean untergegangen ist.

Portugal.

Lissabon, 26. Juni. **(Drahtb.)** Vier der Verschwörung angeklagte Personen von Castelho Branco, darunter drei Priester, wurden zu 10 bis 20 Jahren Verbannung nach der Strafkolonie verurteilt. Zwei Angeklagte wurden freigesprochen.

Der Orient.

Konstantinopel, 26. Juni. **(Drahtb.)** Nach den letzten Meldungen aus Monastir soll die Zahl der fahnenflüchtigen albanesischen Soldaten 200 überschreiten. Der rangälteste der desertierten Offiziere, der albanesische Hauptmann Tajar Bey, und die Deserteure, die angeblich einige Maschinengewehre besitzen, sollen sich im Gebirgsgebiete von Demirhissar, 30 Kilometer nördlich von Resna, befinden. Zwei Bataillone sollen zur Beobachtung der Deserteure, mit denen die Alttürken sympathisieren, abgesandt worden sei. Südlich von Skutari fanden am 23. Juni zwischen Regierungstruppen und Malissoren Zusammenstöße statt. Auf beiden Seiten gab es einige Tote und Verwundete.

Marokko.

London, 26. Juni. Das Reutersche Bureau erfährt, daß die Hauptpunkte in den Marokkoverhandlungen zwischen Frankreich und Spanien als entschieden betrachtet werden dürfen. Von großer Bedeutung ist der Bau einer Bahn von Tanger nach Fez, die nach dem deutsch-französischen Abkommen vom vorigen Jahre vor allen Bahnstrecken in Marokko hergestellt werden muß. Frankreich wünscht ihn möglichst bald in Angriff zu nehmen, aber einige Fragen harren noch der Entscheidung. Was die Stellung des Sultans in der spanischen Zone betrifft, so ist man übereingekommen, daß ein Kalif eingesetzt werden soll, der den Sultan in der spanischen Zone vertreten wird. Einzelheiten, wie der Modus der Ernennung des Kalifen und seiner Nachfolger, sind noch nicht erledigt.

Fez, 25. Juni. **(Drahtb.)** General Dalbiéz hatte am 23. Juni ein sehr lebhaftes Gefecht bei Riba mit den Beni Mtir und den Sidiraho, die zurückgeworfen wurden. Auf seiten der Franzosen sind drei eingeborene Soldaten getötet und 13 Mann verwundet worden. Wahrscheinlich trifft General Gouroud Anfangs Juli in Fez ein. Einige feindliche Abteilungen boten ihre Unterwerfung an.

Stadtverordneten-Versammlung.

△ **Münster**, 26. Juni.

Anwesend vom Kollegium: **Kayser Stadtverordneten-Vorsteher, Gaßmann, Stellvertreter des Vorstehers, Beckmann gnt. Hovestadt, Beisenkötter, Hermann Böckmann, Wilhelm Böckmann, Cruse, Deckwitz, Dieckmann, Dortants, Ebert, Eggert, Folger, Feibes, Frieling, Holle, Humperdinck, Dr. Kahle, Dr. Kaßner, Kirchhoff, Kruip, Dr. Linneborn, Löbige, Nillies, Dr. Reiche, Schiller, Simons, Tumbrink, Warnecke, Wenking, Wischmann, Wiesköttergnt. Mertens.**

Mit Entschuldigung fehlten: **Dr. Wurst, Schmedding, Schulze Steinen, Kaufmann, Dr. Bäumer, Camps, Clement, Löbige, Hüffer.**

Anwesend vom Magistrat: **Oberbürgermeister Dr. Jungeblodt, Erster Beigeordneter Dieckmann, Stadtsyndikus Darius, Stadtbaurat Schirmeyer, Stadtkämmerer Dr. Sperlich.**

Vor Eintritt in die Tagesordnung fragt Stadtv. Wieskötter gnt. Mertens den Magistrat, wie es mit der vor sechs Wochen beschlossenen Instandsetzung des Weges in der Gievenbecker Reihe sei. Die Anlieger haben sich bereit erklärt, hierfür Spanndienste zu leisten, aber bislang noch nichts hierüber gehört.

Bürgermeister Dieckmann erklärt sich bereit, dem maßgebenden Dezernenten die Angelegenheit vorzutragen.

Revision der Kämmereirechnung für 1910.

Die Kämmereirechnung für 1910 schließt im Ordinarium in der Einnahme mit 4 138 650,24 Mark und in der Ausgabe mit 4 068 854,12 Mark ab, so daß ein Bestand von 69 796,12 Mark verbleibt; im Extraordinarium weist sie eine Einnahme von 4 497 485,45 Mark, in der Ausgabe 5 309 220,42 Mark, somit bleibt ein Vorschuß von 811 734,97 Mark.

Referent Stadtv. Humperdinck beantragt Entlastung und Genehmigung der Rechnung. — Dies wird beschlossen.

Revision der Jahresrechnung des General-Armenfonds für 1910.

Die Jahresrechnung des Generalarmenfonds für 1910 schließt ab mit 301 695,72 Mark Einnahmen und 301 921,77 Mark Ausgaben, so daß ein Vorschuß von 226,05 Mark notwendig ist.

Das Gleiche beantragt Referent Stadtv. Humperdinck auch hier. — Das Kollegium entspricht diesem Antrage.

Revision der Jahresrechnung des Großen Armenhauses für 1910.

Die Rechnung des Großen Armenhauses für 1910 zeigt eine Einnahme von 71 350,70 Mark und eine Ausgabe von 71 350,13 Mark, so daß ein Vorschuß von 3413,43 Mark erforderlich ist.

Auch hierbei wird von dem gleichen Referenten dasselbe beantragt. Das Kollegium gibt diesem Antrage statt.

Wahl von drei Vertrauensmännern zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1913.

Für das Jahre 1912 werden die Stadtverordneten Hüffer, Stroekmann und Niellies gewählt.

Genehmigung eines Vertrages wegen Austausches von Grundstücken zwischen dem Reichsmilitärfiskus und dem Armenfonds an der Steinfurterstraße neben dem Artilleriedepot.

Der Reichsmilitärfiskus erhält von der Stadt Münster (Armenfonds) eine Parzelle in Größe von 18,99 Ar, während dafür der Armenfonds vom Reichsmilitärfiskus zwei Parzellen in Größe von 7,62 Ar und 5,49 Ar erhält. Die Grundstücke liegen an der Steinfurterstraße neben dem Artilleriedepot. Als Tauschobjekte sind festgesetzt: für das erstere Grundstück 17 [illegible]2,64 Mark, für das andere 22 102 Mark. Der Austausch erfolgt ohne gegenseitige Vergütung.

Dem Vertrage wird debattelos zugestimmt.

Wahl von Vertretern zu dem Westfälischen Städtetage.

Für den am 5. und 6. Juli in Witten stattfindenden Westfälischen Städtetag sind aus dem Magistrats-Kollegium Stadtsyndikus Darius und Stadtrat Wagener gewählt. Das Stadtverdneten-Kollegium wählte seinerseits die Stadtverordneten Landesrat Kayser und Justizrat Gaßmann. Die Wahl dieser beiden Herren erfolgte debattelos.

Schaffung neuer Lehrstellen an der Oberrealschule.

Vor etwa zwei Jahren wurde eine Teilung der überfüllten Sexta und Quinta der Oberrealschule vorgenommen. Die Folge davon war die Notwendigkeit der weiteren Teilung der Quarta und Untertertia, und, da die Schülerzahl ständig gewachsen ist, wird für Ostern 1913 eine Teilung der Obertertia und in 2 oder 3 Jahren auch der Untersekunda erforderlich werden. Für diese Vermehrung der Klassen reicht die bisherige Zahl der Lehrkräfte nicht mehr aus. Es müssen deshalb zwei neue Oberlehrerstellen zu Ostern 1913 geschaffen werden.

Auch diese Vorlage wird debattelos angenommen.

Leihweise Überlassung einiger Gemälde an das Landes-Museum.

Im hiesigen Clemenshospital befinden sich zurzeit 14 der Stadt Münster gehörige Tafelgemälde, die Szenen aus dem Leben Marias und der Passionsgeschichte darstellen, sämtlich der Liesborner Schule entstammend. Ein Teil dieser Bilder wird dem Meister von Kappenberg zugeschrieben. Die außerordentliche Bedeutung dieses Künstlers für unsere heimische Kunstgeschichte läßt es wünschenswert erscheinen, daß die genannten Bilder einem weiteren Kreise des Publikums zugänglich gemacht werden. Das ist natürlich im Clemenshospital, wo die Bilder teilweise auf den oberen Fluren, teilweise in einer Dachkammer untergebracht sind, nicht möglich. Auf Ersuchen des Herrn Landeshauptmanns hat der Magistrat daher beschlossen, die fraglichen Bilder, wie in früheren Fällen, gegen jederzeitigen Widerruf dem hiesigen Landesmuseum zur unentgeltlichen Aufbewahrung zu übergeben. Das Stadtverordneten-Kollegium hat bereits früher eine erhebliche Anzahl von Kunstgegenständen dem Landesmuseum überlassen. Die Bilder sollen durch entsprechende Schildchen gekennzeichnet werden.

Referent Stadtv. Ebert empfiehlt namens der Rechnungskommission diesen Antrag. Redner gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Bilder des alten Clemenshospitals, die sich bislang in einem ganz abgelegenen Raume befanden, nunmehr dem Publikum zugängig gemacht werden. Redner fragt dann weiter, wo die sehr wertvolle alte Münzensammlung, die vor 12 Jahren von der Stadt angekauft worden sei, aeblieben sei; er wünscht, daß auch sie der Allgemeinheit zugänalich gemacht werde, wohl am besten durch Überweisung an das Landesmuseum. Im Verwaltungsgebäude befände sich auch noch ein guter, echter „to Rinck"; auch erwürde im Landesmuseum einen besseren Platz mit Rücksicht auf das allgemeine Interesse der Gemälde dieser alten münsterschen Meister haben. Des weiteren gibt Redner zur Erwägung anheim, doch einmal in den alten Stiften der Stadt Umschau zu halten, ob es nicht noch dort alte Kunstgegenstände gebe, die bislang der Allgemeinheit verschlossen seien und die im Landesmuseum einen besseren und würdigeren Platz hätten. Auch reat er an, ob es nicht zweckmäßig sei, daß die zum großen Teil recht alten und wertvollen Schilde und Ketten der Schützengesellschaften in der Zeit, da sie nicht gebraucht werden, dem Landesmuseum zur Schau der Allgemeinheit überwiesen werden können. (Wiederholte Zurufe: Krameramthaus-Vertäfelung! Heiterkeit.)

Stadtv. Nillies fragt an, wie es mit der Wiederherstellung der Vertäfelung des Krameramthauses sei, und wie es mit dem Kostenanschlag stehe.

Bürgermeister Dieckmann: Die Angeleaenheit ist gleich nach Zustandekommen des Beschlusses dem Bauamt überwiesen worden. Es steht zu erwarten, daß es in der nächsten Zeit den Anschlag machen wird.

Die Vorlage des Magistrats wird hierauf genehmigt.

Gemeindebeschluß betr. Erhebung von Beiträgen zu den Kosten der Straßenreinigungsanstalt.

Das Oberverwaltungsgericht hat in einer Entscheidung vom 18. ds. Mts. das Ortsgesetz betreffend Übernahme der Reinigung der öffentlichen Straßen und Plätze durch die Stadt Münster vom 22. April 1908 aus formellen Gründen, nicht etwa wegen materieller Bedenken gegen seinen Inhalt für ungültig erklärt. Das Ortsgesetz hatte in seiner ersten Fassung in § 4 Absatz 3 folgenden Satz enthalten: „Bei Grundstücken, welche an mehr als zwei Straßen liegen, wird die vor der kürzesten Frontseite liegende Reinigungsfläche nicht berechnet." Gegen diese Bestimmung hatte der Bezirksausschuß Bedenken. Er genehmigte das Ortsgesetz deshalb nur „mit der Maßgabe", daß dieser Satz wegfiele. Auf den Antrag vom 14. August 1908 hat sich die Stadtverordneten-Versammlung durch Beschluß vom 18. August 1908 mit dem Wegfall dieses Satzes einverstanden erklärt. Das so abgeänderte Ortsgesetz nebst zugehörigem Gemeindebeschlusse betreffend die Erhebung von Beiträgen zu den Kosten der Straßenreinigungsanstalt vom gleichen Tage wurde dann im Einverständnis mit dem Bezirks-Ausschuß und in Übereinstimmung mit der damaligen Ansicht der Literatur und Rechtsprechung ohne nochmalige Offenlegung und erneute Fristsetzung für die Anbringung von Einsprüchen gegen die abgeänderte Fassung veröffentlicht und in Kraft gesetzt. Das Oberverwaltungsgericht hat nun in der Entscheidung vom 18. ds. Mts. ausgesprochen, die Abänderung, die der Bezirks-Ausschuß mit der Beseitigung des oben angeführten Satzes aus § 4 Absatz 3 verlangt habe, sei so wichtig gewesen, daß er das Ortsgesetz nicht mit einer „Maßgabe" hätte genehmigen dürfen, daß er es uns vielmehr zur Beschlußfassung über diese Änderung hätte zurückgeben müssen und es erst nach dieser Beschlußfassung hätte genehmigen dürfen. Abgesehen davon aber hätte das Ortsgesetz in der darnach abgeänderten Fassung mit dem Gemeindebeschlusse nochmals offengelegt und eine neue Frist für die Anbringung von Einsprüchen in Lauf gesetzt werden müssen. Das sei nicht geschehen. Aus beiden Gründen sei das Gesetz ungültig, weil es nicht in der vom § 9 des Kommunal-Abgabengesetzes vorgeschriebenen Form zustande gekommen sei. Gegen den materiellen Inhalt des Ortsgesetzes und des Gemeindebeschlusses hat das Oberverwaltungsgericht Bedenken nicht geäußert.

Zur Beseitigung der formellen Rügen des Oberverwaltungsgerichtes sei es nun notwendig, das Ortsgesetz nochmals zu beschließen und ihm unter Beobachtung der durch § 9 des Kommunal-Abgabengesetzes gegebenen Formvorschriften neue Gültigkeit zu verschaffen. Die materiellen Bestimmungen sind — abgesehen von der Festsetzung der Gültigkeitsdauer — unverändert geblieben, so daß das neue Ortsgesetz gegenüber dem für ungültig erklärten nicht die geringste Rechtsänderung bringt. Rückwirkende Kraft auf den 1. April 1912 mußte dem Ortsgesetze beigelegt werden, weil einzelne Beitragspflichtige gegen die Veranlagung auf Grund des alten Ortsgesetzes Einspruch eingelegt haben und nach dessen Ungültigkeitserklärung nunmehr vorläufig freigestellt werden müssen. Sie werden, wie alle künftig beitragspflichtig werdenden Grundbesitzer alsdann auf Grund des neuen Ortsgesetzes neu veranlagt, während alle bereits rechtskräftig gewordenen Veranlagungen auf Grund des früheren Ortsgesetzes in Kraft bleiben. Auf diese Weise wird jede Ungleichheit in der Heranziehung zu den Straßenreinigungsbeiträgen vermieden. In diesem Sinne ist der Wortlaut des § 8 aufzufassen.

Dem neuen Gesetz wird debattelos zugestimmt.

Schluß 6¼ Uhr.

Es folgt eine geheime Sitzung.

Aus der Stadt.

Münster, 27. Juni.

Aus dem Reichsanzeiger. Den nachbenannten Personen ist die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Orden erteilt und zwar: des Ehrenkreuzes dritter Klasse des Fürstlich Schaumburg-Lippischen Hausordens mit Schwertern dem Amtmann * Begemann in Beckum; des Ritterkreuzes des Königlich Belgischen Kronenordens: dem Schriftsteller * Stoffers in Düsseldorf; des Komturkreuzes zweiter Klasse des Päpstlichen St. Gregoriusordens: dem Grafen * von Westphalen auf Haus Laer.

+ **Personalnotiz.** Einberufen zur Beschäftigung im Staatseisenbahndienst Regierungsbaumeister des Eisenbahnbaufachs * Haeßner bei der Eisenbahndirektion in Münster.

☐ **Von der Universität.** Die Doktorwürde in der philosophischen und naturwissenschaftlichen Fakultät erwarb sich Herr cand. phil. Joseph Hellermann aus Altenilpe. Die Dissertation lautete: Die Entwickelung der Landeshoheit der Grafen von Hoyen.

= **„Der billige Büchermann"** ist auch diesmal wieder auf dem Send. Seine bunte, schmucke Bücherbude ist so bekannt und stets so umlagert, daß sie schon von selbst die Aufmerksamkeit der Sendbesucher erregt. Aber der gute, allgemeine Zweck, dem sie dienstbar ist, legt jedem Freunde und Förderer guter volkstümlicher Literatur die Verpflichtung auf, immer wieder auf sie hinzuweisen. Und besonders, wenn man einmal einen Einblick genommen hat in das Verzeichnis der Literatur, die der Büchermann führt, dann wird man ihn doppelt gern und doppelt laut empfehlen. Es fehlt kaum ein einziger älterer und neuerer Dichter Deutschlands und des Auslandes mit der einen oder anderen seiner besten Schöpfungen, und jedes dieser gut gedruckten und schmuck ausgestatteten Bücher wird zu einem Durchschnittspreise von 10—30 Pfg. verkauft. Dabei ist die Auswahl so reichhaltig und vielseitig, daß jeder etwas finden wird, das seinem Geschmack und seiner Neigung zusagen kann. Die Sendbesucher mögen den „billigen Büchermann" doch nicht übersehen, sondern ihn unterstützen, daß er seine uneigennützige, keineswegs mühelose Arbeit, die seine wackeren Helferinnen von der Ortsgruppe Münster des Rhein.-Westfälischen Frauenverbandes im Kampfe gegen die Schundliteratur leisten, mit immer größerem Erfolge leisten kann.

☐ **Die hiesige freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz** beendete ihren diesjährigen Ausbildungskursus mit einer größeren Schlußübung, die am Sonntag in der Bauerschaft Werse in der Nähe der Wirtschaft Weiligmann stattfand. Es war angenommen, die Kolonne sei alarmiert worden infolge eines in einem benachbarten Dorf erfolgten Massenunglücks bei einer Fabrik. Die Kolonne rückte nachmittags 3 Uhr in Stärke von 45 Mann aus unter Mitnahme von 10 Tragbahren, Verbandskästen usw. An Ort und Stelle wurden schnellstens zwei Leiterwagen zur Aufnahme und zur Fortschaffung der Verletzten hergerichtet und diese, nachdem sie vorher mit den entsprechenden Verbänden versehen worden waren, wurden sodann mittelst Tragbahren an die Wagen gebracht und verladen. Darauf erfolgte der Transport zu dem Hofe Weiligmann, wo die Verletzten wieder ordnungsmäßig abgeladen und dann auf den Tragbahren in einer Scheune aufgestellt wurden. Hier erfolgte dann die Kritik seitens des Vorgesetzten über die angelegten Verbände und die ganze Übung. Diese zeigte wieder so recht die Wichtigkeit der Sanitätskolonnen bei Katastrophen im Frieden wie auch ihren Wert im Falle des Krieges, wo ihnen ja hauptsächlich der Krankentransport zufällt. Im Herbst ds. Js. wird die Kolonne einen neuen Kursus beginnen, der sich dadurch von den bisherigen unterscheiden wird, daß auch nebenbei Vorträge allgemein hygienischer Art, zu denen auch die Angehörigen der Kolonnenmitglieder zugelassen werden, womöglich mit Lichtbildern gehalten werden sollen. Neuanmeldungen sind an den Kolonnenführer Mohr, Neuplatzstraße 2, zu richten.

= **Versicherungsamt.** Das auf Grund der Reichsversicherungsordnung für den Stadtkreis Münster (Stadt Münster) errichtete Versicherungsamt befindet sich vom 1. Juli 1912 ab in dem Zimmer Nr. 103 des alten Verwaltungsgebäudes Syndikatplatz Nr. 2.

Die Ehrenmitglieder des Kath. Gesellenvereins veranstalteten Dienstag einen Sommerausflug. Etwa 40 Herren waren der Einladung des Komitees gefolgt und fanden sich pünktlich 2 Uhr nachmittags am Treffpunkte ein zu einer Fußwanderung nach Pleistermühle. Dort wurde am Ufer der Werse der Kaffee eingenommen und nach etwa 1½ stündigem Aufenthalt die Wanderung durch Wald und Flur fortgesetzt nach Jägerhaus bei Telgte. Hier trafen die Wanderer gegen 6 Uhr ein. Es waren inzwischen noch 20—30 Herren direkt mit dem Zuge nach Jägerhaus nachgefolgt, so daß an dem gemeinschaftlichen Abendessen rund 70 Personen sich beteiligten. Auch der Diözesanpräses Kochmeyer, sowie die beiden Präsides des Vereins nahmen an der Veranstaltung teil. Nach dem Essen folgte ein Kommers, bei dem die Stunden allzu schnell verflossen.

= **Konservatorium der Musik.** Die am verflossenen Sonntag mit so großem Beifall aufgenommene Konservatoriumsaufführung „Muttersegen" oder „Die Perle von Savoyen" wird am Sonntag abend im Centralhof wiederholt.

☐ **Schwer mißhandelt** wurde am Montagabend der Hausdiener vom Kloster zum Guten Hirten. Eine auswärtige Schwester wollte mit einem Mädchen zum Kloster gehen, als sie auf dem Wege dorthin von vier Burschen in der gröblichsten Weise belästigt wurde. Der Hausdiener stellte die Burschen zur Rede, worauf sie über ihn herfielen und ihm mit einem Messer schwere Kopfverletzungen beibrachten. Als auf seine Hülferufe die Nachbarn herbeieilten, flüchteten die Burschen. Der Hausdiener wurde ins Franziskushospital gebracht.

+ **Kleine Nachrichten.** In der Nacht zum Mittwoch zertrümmerte ein junger Mann auf der Warendorferstraße an einem Restaurant eine Spiegelscheibe. Der Täter wurde von einem Polizeibeamten zur Anzeige gebracht.

Standesamtsnachrichten. Geburten. 21. Juni. Sohn des Eisenbahn-Schaffners Heinrich Sültrup. — 23. S. des Eisenbahn-Assistenten Jos. Bigge. — 24. S. des Univers.-Prof. Dr. Karl Münscher. — Tochter des Hoboisten Gust. Albrecht. — Aufgebote. 26. Juni. Ackerer Bernhard Hansmann von Billerbeck und Maria Rolf von hier. — Kaufmann Heinr. Meier von Bochum und Friederika Parnemann von hier. — Heiraten. Dekorateur Theodor Nolte von hier und Berta Herbst von Düsseldorf. — Sterbefälle. 26. Juni. Tochter des Schneidermeisters Heinrich Dierse, 1 J.

Hierzu: **Gemeinnütziges Wochenblatt Nr. 25.** Aus dem Inhalt: Die Lehrerin der landwirtschaftlichen Haushaltungskunden. — Unsere Ein- und Ausfuhr an Vieh- und Vieherzeugnisse. — Haltet von euren Arbeiten Kinder fern! — Barometerpflanzen. — Etwas über Bienenzucht. — Briefkasten.

Aus den Provinzen.

☐ **Everswinkel,** 26. Juni. (Tierschaufest.) Der Landwirtschaftliche Lokalverein Freckenhorst-Everswinkel-Hoetmar hielt gestern nachmittag sein Tierschaufest ab. Als Ausstellungsplatz diente eine in der Nähe des Dorfes belegene Wiese. Angetrieben waren 10 Stuten mit Fohlen, 7 andere Stuten, 27 Stück Rindvieh und 8 Schweine. Nach Schluß der Ausstellung wurde beim Wirt Diepenbrock der gemeinsame Kaffee eingenommen. Der Vereinsvorsitzende Gutsbesitzer Rövekamp begrüßte den Ehrenamtmann Grafen v. Merveldt und begründete ein mit Begeisterung aufgenommenes Kaiserhoch. Der Dienstmagd Christine Hagenkötter, die seit 12 Jahren beim Gutsbesitzer Schulze Wartenhorst bedienstet ist, wurde eine Gesindeprämie zuerkannt. Mit der Tierschau war eine Geflügelausstellung verbunden. Es hatten mit einer Ausnahme nur Everswinkeler ausgestellt. Im ganzen waren 22 Nummern vorhanden. Gegen ¼4 Uhr wurden die Prämiierungsergebnisse der Tierschau bekannt gemacht. Es erhielten:

Für Stuten mit Fohlen: Röttgermann, Everswinkel, 12 Mk.; B. Gronewöller, Freckenhorst, 10 Mk., Hartmann, Freckenhorst, 10 Mk.; Hub. Bornholt, Everswinkel, 8 Mk.; Sch. Tertilte, Everswinkel, 7 Mk.; Kindermann, Everswinkel, 7 Mk.; Hoenhorst, Freckenhorst, 6 Mk.

Für andere Stuten: Flintrup, Freckenhorst, 12 Mk., Aug. Speckmann, Everswinkel, 10 Mk.; Breloh, Freckenhorst, 10 Mk.; Wwe. Deiters, Everswinkel, 8 Mk.; Sch. Bövingloh, Alverskirchen, 7 Mk.; Schulze Zumhülsen, Everswinkel, 7 Mk.; Schüsseler, Hoetmar, 6 Mk.

Für Kühe: Lohmann, Freckenhorst, 20 Mk.; Hunckemöller, Neuwarendorf, 18 Mk.; Brüning gnt. Budt, Hoetmar, 16 Mk.; Vincke, Alverskirchen, 15 Mk.; Schulze Walgern, Freckenhorst, 15 Mk.; Sch. Brockhausen, Everswinkel, 12 Mk.; Wiggenbrock, Everswinkel, 12 Mk.; Schemmann, Alverskirchen, 10 Mk.; Arning, Everswinkel, 10 Mk.

Für Rinder: Deiters, Everswinkel, 15 Mk.; Arning, Everswinkel, 13 Mk.; Schulze Wartenhorst, Freckenhorst, 12 Mk.; Hunkemöller, Neuwarendorf, 11 Mk.; Brüning gnt. Budt, Hoetmar, 10 Mk.; Brockhausen, Everswinkel, 10 Mk.; Vincke, Alverskirchen, 10 Mk.; Avenberg, Everswinkel, 8 Mk.; Eimer, Freckenhorst, 7 Mk.; Schulze Zurmußen, Everswinkel, 6 Mk.

Für Bullen: Zuchtgenossenschaft Everswinkel 25 Mk.; H. Homann, Everswinkel, 20 Mk.; Averberg, Everswinkel, 15 Mark.

Für Schweine: a) Eber: Röttgermann, Everswinkel, 8 Mk.; Zumhülsen, Everswinkel, 7 Mk.; Künne, Ennigerloh, 6 Mk.; Lütke Hockenbeck, Alverskirchen, 4 Mk.; b) Muttertiere: Lütke Hockenbeck, Alverskirchen, 8 Mk.; H. Homann, Everswinkel, 6 Mk.; Röttgermann, Everswinkel, 6 Mk.

In der Geflügelausstellung erhielten Prämien: Buntenkötter, Lanhoff, Arning, Schoster, Hauchtkötter, Hunkemöller, Fersmann, Röttgermann, Hohmann, Stuchtrup, sämtlich in Everswinkel und Ökonom Joseph Zurbonsen-Warendorf.

Rheine, 26. Juni. (Das letzte Opfer geborgen.) Heute morgen wurde auch die Leiche des bei der Familientragödie ums Leben gekommenen vierjährigen Knaben geborgen.

‡ **Hörstel,** 26. Juni. (Durch Feuer) zerstört wurde gestern abend die hiesige Glashütte. Der Brand soll durch ausströmende feurige Glasmasse entstanden sein. In einer Höhe von zirka 30 Zentimetern ergoß sich der Strom ins Freie. Nur mit Mühe gelang es zwei, nächtlich arbeitenden Leuten, sich zu retten. Die Feuerwehr stand machtlos dem wütenden Element gegenüber. Das Gebäude ist bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt.

+ **Neuenkirchen,** 25. Juni. (Verschiedenes.) Dem Werkführer, Obermeister Hermann Rengers, der heute 50 Jahre in dieser Stellung bei der Firma J. Hecking tätig ist, wurde von der Firma eine goldene Uhr nebst Kette überreicht, außerdem erhielt er u. a. ein Geldgeschenk. — Der Kutscher E. wurde durch Scheuen des Pferdes vom Wagen geschleudert und trug erhebliche Verletzungen am Kopfe davon. Man brachte ihn in ein Haus, wo ihm die erste Hilfe zuteil wurde, das Pferd wurde auf einem Fabrikhof eingefangen.

Dortmund, 26. Juni. (Drahtb.) Der kürzlich nach größeren Unterschlagungen flüchtig gewordene Kassenbeamte Overbeck aus Brackel hat sich in Altona der Polizei gestellt. Er hatte keine Mittel mehr. Die unterschlagenen Gelder hatte er schon früher durchgebracht.

Geilenkirchen, 26. Juni. (Gefährliche Fahrt.) Im benachbarten Uebach setzten sich zwei Knaben auf die Verbindungsstange zwischen einem Lastautomobil und dem Anhängewagen. An einer abschüssigen Stelle der Straße sprangen beide ab. Beide wurden überfahren, der eine starb kurz darauf, der andere erlitt schwere Verletzungen.

+ **Neheim,** 26. Juni. (Konflikt zwischen Bürgermeister und Stadtbaumeister.) In der gestrigen Stadtverordnetensitzung kam es zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen dem Bürgermeister Dicke und dem Stadtbaumeister Dapper. Auf die Anfrage eines Stadtverordneten, warum der Stadtbaumeister bei der Auswahl eines Projektes für den Neubau des Realgymnasiums nicht gehört worden sei, obwohl es sich doch um ein Viertelmillionen-Projekt handele, entgegnete der Bürgermeister, daß der Stadtbaumeister in diesem Falle ausscheiden müsse, da andere städtische Angelegenheiten seine Arbeitskraft genügend in Anspruch nähmen. Dapper erklärte darauf, er könne sich mit den Bemerkungen des Bürgermeister nicht einverstanden erklären, fasse vielmehr seine Nichthinzuziehung als beleidigende Zurücksetzung auf. Bürgermeister Dicke meinte darauf in sehr erregtem Tone, es sei seine Sache, die Arbeiten zu verteilen. Es habe sich da niemand hineinzumischen. Er verbitte sich die Kritik des Stadtbaumeisters. Der Bürgermeister wies hierauf den Stadtbaumeister aus dem Sitzungssaale. Die Stadtverordneten wählten schließlich eine Kommission, die die Angelegenheit weiter verfolgen soll.

‡ **Von der Mosel,** 25. Juni. (Beim Baden ertranken) in der Mosel der Präparand Wilbert von der Präparandenanstalt Münstermaifeld und der 14 Jahre alte Sohn des Gemeindevorstehers Ehlen in Lösnich.

+ **Brennereilehrkursus in Stromberg (Westfalen).** Das auch in Westfalen hervorgetretene Bedürfnis nach einer geeigneten wissenschaftlichen Ausbildung der angehenden Gehilfen und Beamten in Branntweinbrennereien hat der Landwirtschaftskammer Veranlassung gegeben, an der Landwirtschaftlichen Schule zu Stromberg (Station Oelde i. W.) im Einvernehmen mit dem Schulkuratorium und unter Mitwirkung des Verbandes der Kornbranntwein-Brennerei-Besitzer besondere Brennereilehrkurse einzurichten. In diesen Kursen, deren Dauer auf 8 Wochen vorgesehen ist, soll den Teilnehmern Gelegenheit geboten werden, sich die für einen Brennereigehilfen erforderlichen Kenntnisse im Getreidebau, in den Naturwissenschaften, der Hefen- und Bakterienkunde, Steuergesetzgebung, Buchführung, Maschinenkunde, dem Brennereibetrieb usw. anzueignen und sich auch in den elementaren Fächern weiter fortzubilden. Jeder Kursus wird mit einer Prüfung abgeschlossen, auf Grund deren die Teilnehmer von der Landwirtschaftskammer ein Zeugnis ausgestellt erhalten. Der erste Brennereilehrkursus beginnt am Montag, den 19. August dieses Jahres. Anmeldungen zu demselben sind bis zum 1. August an die Landwirtschaftskammer in Münster i. W. oder die Landwirtschaftliche Schule in Stromberg i. W., von welchen Stellen auch der Lehrplan zu beziehen ist, zu richten. Die Gebühr für die Teilnahme an dem Kursus beträgt 20 Mark und wird nach dem Eintritt erhoben.

Gerichtszeitung.

München, 25. Juni. Dem Infanteristen N. vom 3. Infanterie-Regiment wurde von einigen Kameraden vorgeredet, es gebe in nächster Zeit Krieg und er müsse mit. Der geistig schwach veranlagte Mann wurde ängstlich und sann darüber nach, wie er vom Militär freikommen könne. Da kam er auf folgende einfältige Idee: Er besorgte sich Mausegift, schickte dieses seiner Schwester und forderte sie auf, sie sollte es dem Vater in die Speisen mischen. Wenn der Vater tot sei, so dachte N., werde er vom Militär frei kommen. Die Aufforderung an seine Schwester wiederholte er mehrmals. Der Angeklagte ist nach ärztlichem Gutachten geistig minderwertig, jedoch strafgesetzlich verantwortlich. Durch kriegsgerichtliches Urteil wurde der Infanterist zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Die eingelegte Berufung wurde heute vom Oberkriegsgericht des 1. Armeekorps verworfen.

Vermischtes.

Berlin, 26. Juni. (Drahtb.) Bei der Hauptkasse der Dresdener Bank ließ der Kassenbote Brüning 260 000 Mark in Papiergeld in einem unbewachten Augenblicke verschwinden, womit er sich entfernte. Eine sofort vorgenommene Revision ergab das Fehlen der genannten Summe. — Die Dresdener Bank teilt über die Unterschlagung mit: In den Vormittagsstunden wurde, wie gewöhnlich, von der Reichsbank Geld geholt, das für die nächsten Stunden zur Auszahlung dienen sollte. Es waren zwei Millionen Mark in Gold, Silber und Scheinen. Der Betrag wurde von zwölf Boten geholt. Da der Kassierer den Betrag nicht selbst zählen kann, zählen die Kassenboten den Betrag, den sie geholt haben, selbst durch, und sie machen dann beispielsweise auf ein Paket mit Kassenscheinen ihr Zeichen, was besagen soll, daß der Betrag durchgezählt sei und stimme. Darauf übergeben sie den Betrag dem Kassierer. Als der Betrag von 2 Millionen Mark an den Kassierer abgeliefert werden sollte, fehlten 260 000 Mark. Es wurde sofort nachgesehen und festgestellt, daß ein Bote fehlte. Der Bote Brüning hatte während des Zählens des Geldes sich unbemerkt davongeschlichen. Die Personalbeschreibung lautet: Name Brüning; untersetzte Figur; schwerfällige Sprache mit holsteinischem Dialekt; etwas X-Beine, aber kaum merkbar. Brüning, der unverheiratet ist, hatte ein Verhältnis.

* **Berlin,** 26. Juni. (Drahtb.) Auf die Ergreifung des flüchtigen Kassenboten und die Wiederbeschaffung des gestohlenen Geldes setzte die Direktion der Dresdener Bank eine Belohnung von 10 000 Mark aus.

* **Bremerhaven,** 25. Juni. Auf der hiesigen Reede ist heute nachmittag ein mit 7 Arbeitern besetztes Ruderboot gekentert. Von den Insassen sind vier ertrunken, während die übrigen drei von dem Fährdampfer „Oldenburg" und einem Lotsenschoner gerettet werden konnten.

* **Hirschberg** (Schles.) 26. Juni. (Drahtb.) In vielen Orten Schlesiens wurde infolge Hochwassers großer Schaden angerichtet. Aus einigen Ortschaften, so aus Oberröhrsdorf und Laehn, wird berichtet, daß die durch Wolkenbrüche angerichteten Verheerungen bedeutender sind als bei dem Hochwasser im Jahre 1907. Sehr schlimm lauten die Nachrichten aus Schwerta bei Mark-Lissa, sowie aus Propsthain und Pilgramsdorf. Hier stand das Wasser teilweise bis zu den Wipfeln der Bäume. Viel Vieh ist ertrunken. Bäume und Gärten sind weggeschwemmt und die Feldfrüchte großenteils vernichtet. Zahlreiche Brücken wurden weggerissen, so auch eine Brücke bei Pilgramsdorf über die schnelle Deichsa, auf der ein 14 Jahre alter Knabe stand, der von den Fluten weggespült wurde und ertrank.

Stralsund, 26. Juni. (Drahtb.) Heute morgen explodierte in der chemischen Waschanstalt und Dampffärberei von Wegener ein Benzinbehälter. Sechs Personen wurden schwer verletzt, darunter der Besitzer; der 12jährige Sohn Wegners, der seinen Vater zum Geschäfte begleitet hatte, wurde ebenfalls verwundet und starb bald darauf.

Langenlonsheim (Nahe), 25. Juni. Der 23jährige Damenschneider Andreas Bockczerwinski aus Konitz in Westpreußen, der wegen Zechprellerei und Ruhestörung in Haft genommen worden war, versuchte, die Tür seiner Arrestzelle zu verbrennen, um sich die ersehnte Freiheit zu verschaffen. Dabei fing seine Matratze Feuer und stand bald in hellen Flammen. In dem entstehenden Rauch erstickte der Häftling, ehe auf seine Rufe Hilfe gebracht werden konnte.

* **Moskau,** 26. Juni. (Drahtb.) Hier vergiftete sich die Ärztin Frau Owetschko, nachdem sie ihr einjähriges Kind getötet hatte, aus Verzweiflung über den Tod ihres Mannes.

* **Montreal,** 25. Juni. Eine Feuersbrunst hat in Chicoutimi nördlich von Quebec die katholische Kathedrale, die Schule und die halbe Stadt zerstört. 1200 Personen sind obdachlos.

* **Odessa,** 25. Juni. In Koki ist gestern der Bauersmann Khubza im Alter von 141 Jahren gestorben. Sein Alter ist amtlich nachgeprüft und beglaubigt worden. Er lebte in den letzten 15 Jahren vollkommen vegetarisch und war bis zu seinem Tode ein passionierter Raucher.

* **London,** 25. Juni. Als der Cunard-Dampfer „Mauretania" am Samstag Liverpool verlassen wollte, kam es zu einem aufregenden Zwischenfall. Gerade als die Passagiere an Bord zu gehen begannen und auch Gepäck noch auf das Schiff geschafft wurde, riß sich dieses von dem Kai und den Bojen los, wobei mehrere Passagiere und viel Gepäck in das Wasser fielen. Es gelang aber, die Leute schnell wieder herauszuholen.

* **Newyork,** 26. Juni. (Drahtb.) In Cordale im Staate Georgia wurde gestern zum erstenmal eine Negerin gelyncht. Sie hatte eine Frau, bei der sie als Köchin diente, ermordet. Von einer Menge maskierter Männer wurde sie aus dem Gefängnisse gerissen und an einem Baume aufgehängt.

Arbeiterbewegung.

Marseille, 26. Juni. Die eingeschriebenen Seeleute hielten gestern abend in der Arbeitsbörse eine Versammlung ab um gegen das Urteil des Seekriegsgerichts, durch welches 28 Matrosen wegen Desertion verurteilt worden waren, Einspruch zu erheben.

---

* **Generalversammlung des Bonifatiusvereins.** Dieser Tage fand in Hildesheim die erste außerordentliche Generalversammlung des Bonifatiusvereins statt. Von auswärtigen Bischöfen waren erschienen: Dr. Voß-Osnabrück, Dr. van Euch-Dänemark, Dr. Schäfer-Dresden, Dr. Schmitt-Fulda und Dr. Schulte-Paderborn. Ferner sind erschienen der Präsident des Bonifatiusvereins, Graf Stolberg-Stolberg zu Westheim, Erbkämmerer Graf Galen, Generalvikar Harling-Osnabrück, Dompropst Prälat Dr. König-Breslau, Domkapitular Dr. Kilian-Limburg, Domkapitular Dr. Heinekamp-Paderborn, Dechant und ernannter Weihbischof von Paderborn von Hähling-Dessau, Domkapitular Dr. Düsterwald-Cöln, Domkapitular Herbener-Fulda, Reichs- und Landtagsabgeordneter Oberlandesgerichtsrat Marx-Düsseldorf u. v. a. Der Begrüßungsabend am Sonntag wurde von dem Vorsitzenden des Hildesheimer Diözesankomitees, Generalvikar Hagemann mit Worten herzlichen Willkommens eröffnet. Nie, so lange wir uns zurückerinnern, habe Hildesheim so viele Bischöfe in seinen Mauern gesehen. Das bringe allen zum Bewußtsein, daß es sich bei den Verhandlungen dieser Tagung um eine hohe und heilige Sache handle. Darauf führte Graf Stolberg-Stolberg etwa folgendes aus: Wir leben heute in einer ungewöhnlichen Zeit. Erde, Meer und Luft, alles muß herhalten, verborgene Schätze werden gehoben zu materiellem Vorteil, um Reichtümer aufzuhäufen. Die Ideale treten mehr und mehr zurück, namentlich die höchsten Ideale: Religion und Glaube. Der Bonifatiusverein hat sich in den 70 Jahren seines Bestehens alle Mühe gegeben, seine Pflicht zu erfüllen. Ungeahnte Fortschritt hat er, sichtlich von Gott geleitet und geschützt, gemacht. Bischof Dr. Bertram von Hildesheim begrüßte namentlich seine Mitbrüder im bischöflichen Amte, und entwirft ein bewegtes Bild von den Mühen und Sorgen des Missionsgeistlichen in der Diaspora. Bischof Dr. Voß-Osnabrück dankte als Diasporabischof dem Bonifatiusverein und dem Sammelverein für ihre Mithilfe. Bischof Dr. v. Euch aus Kopenhagen schildert das Leben in der dänischen Diaspora, in der er seit 52 Jahren wirkt. Er rühmte die Toleranz, die in Dänemark den 23 000 Katholiken gegenüber herrscht. Bischof Dr. Schmitt-Fulda überbringt Grüße vom Grabe des hl. Bonifatius und lädt für 1913 den Bonifatiusverein nach Fulda ein. Lazaristenpater Nickes-Aachen überbringt Grüße aus Aachen und eine Einladung zur Generalversammlung des Bonifatius-Sammelvereins, die am 13. Oktober dort stattfindet. Den gesanglichen Teil der Begrüßungsfeier hatte der Sängerchor des Bischöflichen Gymnasiums Josephinum übernommen.

---

* ‡ **Deutscher Kunstgewerbetag.** Der Verband deutscher Kunstgewerbe-Vereine hielt im Festsaale des Bayerischen Kunstgewerbe-Vereins zu München unter dem Vorsitz des Geheimrats Dr. Muthesius-Berlin seine 22. Tagung ab. Es waren nicht nur von der weitaus größten Mehrzahl der deutschen Kunstgewerbe-Vereine Vertreter erschienen, sondern es nahmen auch Delegierte von zahlreichen verwandten Verbänden und staatlichen Behörden an der Tagung teil. Nach der Begrüßungsansprache durch den Vorsitzenden und den Dankesworten des Ministerialdirektors von Meinel namens der Gäste erstattete Geheimrat Muthesius den Jahresbericht, dem zu entnehmen ist, daß im letzten Jahre der Zentralgewerbe-Verein für die Rheinlande mit insgesamt 754 Mitgliedern dem Verbande neu beigetreten ist, so daß dieser zurzeit 45 Vereine mit über 19 000 Mitgliedern zählt. Weiter heißt es in dem Bericht, daß sowohl die Tages- als auch die Fachpresse dem Verband großes Interesse entgegenbringt und seine Ziele in dankenswerter Weise auf das Beste fördere. — Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten, die hauptsächlich Fachfragen berührten, erstattete Professor Haupt-Hannover ein Referat über das Submissionswesen. Nachdem er dann auch seine Befriedigung über die Beschlüsse des Preußischen Abgeordnetenhauses ausgesprochen hat, schlägt er eine entsprechende Resolution vor, in welcher der Delegiertentag u. a. fordert, daß kunstgewerbliche Arbeiten nur der beschränkten Submission oder auch der freihändigen Vergebung unterliegen und daß der Zuschlag keineswegs ausschließlich an den Mindestbietenden, sondern nur an solche erfolgt, welche die Gewähr für eine preiswerte und gediegene Arbeit leisten. Die Resolution wurde angenommen. — Weiter sprach Professor Lehnert (Braunschweig) über die Friedhofsfrage, zu der er eine Resolution vorlegt, worin der Delegiertentag sich dahin ausspricht, daß er in der Hebung der Friedhofskunst nach wie vor eine wichtige Aufgabe der Verbandsvereine sieht. — Auch diese Resolution wurde einstimmig angenommen. — Über Ehrengeschenke erstattetet Hofrat Bruckmann (Heilbronn) ein Referat, in welchem er über bedauerlich Ausschreitungen in Geschmacklosigkeit, die nicht selten von jenen bekundet wird, die Ehrengeschenke für Sieger in Sport, für Jubilare usw. zu bestellen haben, sich des längeren verbreitet. Auch hierzu wurde eine entsprechende Resolution gefaßt, die die Verbandsvereine ersucht, dahin zu wirken, daß das viele Geld, das für Ehrengeschenke aufgewendet wird, in Zukunft immer mehr der Förderung guter Qualitätsarbeit zugute kommt, und die zwei Mitglieder beauftragt, kurze aufklärende Thesen zu verfassen, die in der Presse bekanntgegeben werden sollen. — Zum Schluß hielt dann noch Stadtbauinspektor Labes (Görlitz) einen Vortrag über „Die Wiederbelebung und Fortentwicklung deutscher Eigenart in Baukunst und Kunstgewerbe". Er spricht dabei den Wunsch aus, daß auch die Gegenwart bestrebt sein möge, daß das, was im Volke wurzelt, im Kunstgewerbe und in der Baukunst Ausdruck finde. Als Ort der nächster Tagung wurde Breslau gewählt.

Luftschiffahrt.

Kiel, 26. Juni. Helmuth Hirth, der Sieger vom Oberrheinflug und vom Flug Berlin-Wien, war gestern mit seinem Begleiter auf diesen beiden Flügen, Leutnant Schöller, zum Frühstück auf die „Hohenzollern" geladen. Der Kaiser überreichte beiden Fliegern eigenhändig den Kronenorden 4. Klasse und unterhielt sich mit Hirth in längerem Gespräch über die deutsche Aviatik. Dabei wurde in erster Linie die Motorindustrie berücksichtigt, von der der Kaiser überzeugt ist, daß sie jetzt mit aller Energie an die Schaffung eines zuverlässigen Flugmotors herantreten und bei ihrer Gründlichkeit auch Erfolg haben wird. In der Quantität könnten uns andere Länder zurzeit noch überlegen sein, äußerte der Kaiser, in der Qualität seien die deutschen Maschinen und Motore denen des Auslandes zu mindestens ebenbürtig. Der Kaiser ließ keinen Zweifel über sein warmes Interesse, das er der Lösung unserer aviatischen Frage entgegenbringt und für deren Förderung er gewillt ist, mit allen Mitteln einzutreten.

Wien, 25. Juni. Der heutige zweite Flugtag in Aspern verlief bei teilweise stürmischem Wetter ohne jeden Unfall. Trotz böigen Windes wurden schöne Höhenflüge, teilweise in Wolken, erzielt. Oberleutnant Blaschke kam mit einem Passagier 2400 Meter hoch, der Franzose Garros 2700 und Bebel 2100 Meter. Bei der Zielscheibenkonkurrenz traf Garros die Zielscheibe 3,2 Meter vom Zentrum.

Wien, 26. Juni. (Drahtb.) Hier hat sich heute unter dem Präsidium des Fürsten zu Fürstenberg ein Zentralkomitee zur Schaffung einer österreichischen Luftflotte gebildet.

Petersburg, 26. Juni. (Drahtb.) Heute fand die offizielle Prüfung des automatischen Fallschirms (System Kotelnikow) statt. Sie ergab ein glänzendes Resultat. Eine 76 Kilogramm wiegende Puppe wurde aus 150 bis 160 Meter Höhe bei heißer, windstiller Witterung mit dem Apparat hinabgeworfen. Der Fallschirm entfaltete sich 12 Meter unter der Absturzstelle aus dem Automatranzen. Die Schnelligkeit des Falles war 1,65 Meter in der Sekunde.

Paris, 26. Juni. (Drahtb.) Der Militärflieger Leutnant Etienne, der jüngst in Guyancourt abstürzte, ist im Krankenhause seinen Verletzungen erlegen.

Nordmarken-Flug.

☐ **Heide,** 26. Juni. (Eig. Drahtb.) Heute morgen um 4 Uhr erfolgte der Start zur dritten, 106 Kilometer langen Etappe Heide-Itzehoe-Glückstadt-Elmshorn-Hamburg, wo der Flug endete. Das Wetter war recht ungünstig, da während der ganzen Nacht Regen niedergegangen war, der die Startbahn völlig aufgeweicht hatte und das Anfahren der Maschinen erschwerte. Als sich die Nebel, die den Start bis 3¾ Uhr verzögerten, gehoben hatten, setzte ein scharfer Nordwind von 8 Sekundenmeter ein. Trotz der frühen Morgenstunde war der Flugplatz auch heute morgen wieder gut besucht. Als erster verließ Lt. Krüger auf Harlan-Eindecker um 4 Uhr das Feld. Hartmann auf Wright-Doppeldecker folgte um 4 Uhr 2 Min., Beierlein auf Grade-Doppeldecker um 4 Uhr 10 Min. und Horn auf Stahlherz-Eindecker um 4 Uhr 37 Min. Horn mußte infolge einer Motor-Panne 2 Kilometer vor Itzehoe in einer Waldlichtung niedergehen. Der Apparat sowie die beiden Insassen blieben unversehrt. Von Itzehoe wurden Hülfsmannschaften abgesandt, die einige Bäume fällen mußten, um eine Anlaufbahn herzustellen. Infolge des Unfalles wurde Horn die Flugzeit bis 7 Uhr morgens angerechnet. Schmidt, der als letzter um 4 Uhr 42 Min. startete und gestern nachmittag außer Konkurrenz von Rendsburg nach Heide geflogen war, mußte 2 Kilometer hinter Heide niedergehen. Die Maschine soll noch im Laufe des Tages mit der Bahn nach Hamburg geschafft werden. Schauenburg machte auf seinem Wright-Doppeldecker einen Probeflug, verzichtete jedoch auf den Start. Er will erst gegen Abend direkt nach Hamburg fliegen. Stößler auf L. V. G.-Doppeldecker erlitt gestern abend während der Schauflüge einen Unfall, der seine weitere Teilnahme an dem Nordmarken-Flug in Frage stellt. Während eines kleinen Überlandfluges mußte er infolge einer Motor-Panne steil niedergehen. Beim Rollen auf dem Boden kamen zwei Damen, die offenbar keine Ahnung davon hatten, in welche Gefahr sie sich und den Flieger brachten, auf die Maschine zugelaufen. Um die beiden nicht zu überfahrn, bremste Stößler so stark, daß der Doppeldecker sich hinten auf das Höhensteuer stellte. Stößler wurde aus seinem Sitz herausgeschleudert und fiel auf das Steuer, wobei er sich eine Verstauchung des rechten Armes zuzog.

Itzehoe, 26. Juni. (Eig. Drahtb.) Als erster landete hier Leutnant Krüger um 4 Uhr 54 Min. und flog um 6 Uhr 7 Min. nach Elmshorn weiter. Beierlein kam um 5 Uhr 1 Min. an und setzte seine Fahrt um 5 Uhr 41 Min. fort. Die Ankunft Hartmanns erfolgte um 5 Uhr 9 Min., der Weiterflug um 5 Uhr 40 Min. Die Flieger hatten mit starken Höhenwinden zu kämpfen und mußten sehr in die Höhe gehen.

△ **Elmshorn,** 26. Juni. (Drahtb.) Hartmann ist um 6 Uhr 17. Min., Beierlein 6 Uhr 19 Min. und Krüger 6 Uhr 38 Min. hier gelandet. Hartmann ist um 6 Uhr 40 Min., Beierlein 6 Uhr 47 Min. und Krüger um 7 Uhr 8 Min. nach Hamburg gestartet.

○ **Hamburg,** 26. Juni. (Eig. Drahtb.) Als erster traf auf dem Bahrenfelder Flugplatze Hartmann um 7 Uhr 10 Min. ein. Fast gleichzeitig mit ihm landete Beierlein, und um 7 Uhr 24 Min. folgte Lt. Krüger. Die Landung vollzog sich bei allen drei Fliegern vollständig glatt. Hartmann wurde durch Senator Rosenkrantz ein von den Kriegervereinen zu Altona nachträglich noch gestifteter Silberpokal als Ehrenpreis für den zuerst ankommenden Flieger überreicht.

Letzte Nachrichten.

Darmstadt, 26. Juni. (Drahtb.) Die „Darmstädter Zeitung" wurde von der hiesigen russischen Gesandtschaft ermächtigt, das Gerücht von der angeblichen tuberkulösen Erkrankung des russischen Thronfolgers als unbegründet zu dementieren.

Kopenhagen, 26. Juni. (Drahtb.) Der König antwortete auf das Telegramm des Kaisers: „Eure Majestät werden gebeten, meinen herzlichen Dank für die anerkennenden Worte entgegen zu nehmen, die Eure Majestät anläßlich des Besuches auf der Fionia mir sandten, was ich mit Freuden der Schiffswerft mitteilte!"

Paris, 26. Juni. Eine Abordnung von hervorragenden Eingeborenen Algeriens ist hier eingetroffen, die dem Ministerpräsidenten heute ein Gesuch um Abänderung des jüngsten Erlasses über die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht, sowie um Gewährung gewisser Rechte an die Eingeborenen, als Entschädigung für den Militärdienst, überreichen will.

Sport.

♂ **Der Gau III (Westfalen) des Deutschen Radfahrerbundes** veranstaltete am 23. Juni auf der Strecke Münster-Rheda und zurück sein diesjähriges 100 Kilometer-Mannschaftsfahren. Start und Ziel befanden sich beim Kilometerstein 3,6 vor Schwarte (St. Mauritz). Um 9 Uhr 19 Min. vormittags erteilte der Gaufahrwart Baron (Osnabrück) der ersten Mannschaft das Zeichen zur Abfahrt; die übrigen Mannschaften — je 4 Fahrer und 2 Ersatzleute — folgten in Abständen von 5 Minuten. Auf der Hinfahrt hatten die Fahrer gegen starken Wind zu kämpfen, der die Zeiten arg beeinträchtigte. „Sturmvogel" (Bochum), der Sieger des Vorjahres, traf zwar nach einer Fahrt von 3 Stunden 45 Minuten 35,4 Sekunden zuerst wieder am Ziele ein, mußte sich aber vor der „Wanderlust" (Langendreer) beugen, die die Strecke in 3,29,42[2] bewältigt hatte. Radfahrerklub „Schwalbe" (Westig) gebrauchte 3,54,05[4], die 2. Mannschaft des siegenden Vereins 3,54,15, Radfahrerklub „94" (Iserlohn) 3,58,15[1] und „Radlerklub" (Osnabrück) 4,04,25[1]. Die 2. Mannschaft des „Sturmvogel" (Bochum) erfüllte die Bedingungen nicht.

---

‡ **Rennen zu Strausberg,** 26. Juni. (Eig. Drahtb.)

Preis von Alte Mühle. 2000 Mark, 1000 Meter. 1. Heuschrecke (Torke), 2. Jeune fille, 3. Courschleppe. Tot. 24 : 10, Pl. 18, 22 : 10. 6 liefen.

Preis vom Schützenhaus. 2500 Mark, 2600 Meter. 1. Royal Flash (Th. Bastian), 2. Carola, 3. Mosel. Tot. 37 : 10, Pl. 17, 32, 31 : 10. 11 liefen.

Preis vom Hubertusstock. 2500 Mark, 4000 Meter. 1. Lucky Wave (Hr. v. Westernhagen), 2. Prognose, 3. Bel-Bel. Tot. 41 : 10, Pl. 17, 27, 21 : 10. 7 liefen.

Preis von Zinndorf. 2000 Mark, 3000 Meter. 1. Wackerlos (Rosack), 2. Galvani, 3. Bleibtreu II. Tot. 50 : 10, Pl. 20, 22, 45 : 10. 8 liefen.

Juni-Jagdrennen. 2100 Mark, 3500 Meter. 1. Kilmallock (Lt. Graf Strachwitz), 2. Angola, 3. Conto loro. Tot. 57 : 10, Pl. 15, 13, 17 : 10. 8 liefen.

Müggel-Preis. 2000 Mark, 1400 Meter. 1. Hastings (Dietrich), 2. Hendred, 3. Polonius. Tot. 181 : 10. Pl. 51, 16, 23 : 10. 11 liefen.

Telegr…

Tendenz … des Verkehr… staltung kei… lichere Beur… glatte, in de… longationen, … keit — Ulti… geboten — … lichkeit der … markte schä… bacher mit … dagegen zum … Luxemburger … wieder herei… Am Schiffal… Otavi zeigte … war wiederu… die riesige … Dresdener … Banken litte… konnten sich … Besserung … worin sich … Besserung be… kung nicht, … belebte. … Oberschlesisch… der gestrigen … Geld war zu … Als sich um … herausstellte, … worauf die … zurückgeführt … etwas, beson… freien Verke… bei stillerem …

In der … Kursen wiede… war still und … 8, Bismarckh…

Bekanntm… In unser Hand… teil. A Nr. 96 … 1912 die offene … schaft Sammers … Gronau i. W. … Gesellschafter … unternehmer The… und Gerhard Eh… nau i. W. Die Gesellschaf… Juni 1912 begonn… Zur Vertretun… schaft ist jeder Ge… fugt. Kgl. Amtsgericht …

Die Lieferung … an Heizmaterial … gew. westfäl. Nuß… kohle von bester … möglichst rußfrei… besten Zechenkoks … 30/50 mm) — … Postdirektion un… unterstellten Di… Münster (Westf.) … zeit 1912/13 soll … Anbietungsverfahr… werden. Die … frankiert und ver… 12. Juli einzurei… sen außer der Adre… Aufschrift: „Angel… rung von Heizmat… Die Eröffnung der … folgt am 13. Juli … im Zimmer Nr. 1… frist 14 Tage. Di… u. Lieferungsbedi… nen in der Kanzl… Postdirektion einge… gen Erstattung de… (50 Pfg.) bezogen …

1 Dresch… mit Doppelreinigun… torbetrieb (Stille… soll in freiwill. … sitzers am Mittwo… morgens 11 Uhr, … schaft Coetlam… Hiltrup) gegen … werden. — Der … stand ist fast neu, … bestellten Gutacht… funktionierend befu… zwei Stunden vor … werden.

Anton M… beeid. A… Münster i. W., W…

1 gr. Partie … geeign. … soll Mittwoch, de… nachm. 5 Uhr, a… Dr. Garthaus'sche… Kspl. Wolbeck in … des Herrn Riems… werden.

Anton M… beeid. Au… Münster i. W., W…

Wirtsch… Im Kreise Schw… stiger, herrlicher … Wirtschaft nebst gr… lokal usw. unter … gungen zu verkauf… Betrieb seit 22 Jah… ders günstig. Objek… und Konditoren. … 3279 an die …

Handel und Industrie.

Telegraphischer Kursbericht der Berliner Börse

Tendenz. Obwohl sich die Grundstimmung bei Eröffnung des Verkehrs als fest kennzeichnete, war doch die Kursgestaltung keineswegs einheitlich. Maßgebend für die freundlichere Beurteilung der Lage waren vor allem der bisherige glatte, in der Hauptsache beendete Verlauf der Ultimoprolongationen, die am Geldmarkte sich zeigende größere Flüssigkeit — Ultimogeld war mit 6 bis 5,875 Prozent reichlich angeboten — und der feste Schluß Newyorks. Die Unentschiedenheit der Kursgestaltung prägte sich zunächst am Montanmarkte schärfer aus, wo Bochumer, Rheinstahl und Rombacher mit mäßigen Abancen einsetzten, die anderen Werte dagegen zumeist etwas nachgaben. Der Rückgang der Deutsch-Luxemburger um 1 Prozent, wovon aber später 0,50 Prozent wieder hereingebracht wurde, erregte einige Verstimmung. Am Schiffahrtsmarkte zogen Hansa um 2 Prozent an. Für Otavi zeigte sich etwas Interesse. Das Geschäft in Banken war wiederum sehr still. Lebhaft besprochen wurde natürlich die riesige Unterschlagung durch einen Kassenboten bei der Dresdener Bank (vergleiche Neueste Nachrichten). Russische Banken litten etwas unter Angebot. Baltimore und Canada konnten sich bei Schwankungen ungefähr behaupten. Die Besserung der 3prozentigen Reichsanleihe im Ultimoverkehr, worin sich das Geschäft etwas belebte, trug ebenfalls zur Besserung der Stimmung bei; erheblich war aber die Wirkung nicht, da die Geschäftstätigkeit sich später wieder etwas belebte. Immerhin blieb der Kursstand behauptet. Für Oberschlesische Eisenbahnbedarf bestand auf die Mitteilung in der gestrigen Aufsichtsratssitzung etwas Interesse. Tägliches Geld war zu 3 Prozent und darunter reichlich angeboten. Als sich um ½ Uhr 30 Minuten bei der Prämienerklärung herausstellte, daß Ware von Belang nicht herauskam — worauf die ebenfalls hier u. da zu beobachtende Zurückhaltung zurückgeführt wurde —, belebte sich das Geschäft wieder etwas, besonders am Montan- und Canada-Markte. Im freien Verkehr konnten sich die Werte des Waffenkonzerns bei stillerem Geschäft gut behaupten.

— In der 3. Börsenstunde war das Geschäft bei behaupteten Kursen wieder stiller. Der Kassamarkt der Industriepapiere war still und gut gehalten. Chemische Fabrik Charlottenburg 3, Bismarckhütte 3,50, Akkumulatoren 10,50, Köln-Rottweiler 2,50, Maschinenfabrik Kappel 3, Vogtländische Maschinen 7,25 Prozent höher, Riedel 3 Prozent niedriger. Jessenitz-Kali notierten 8,25 gegen 31,75 beim letzten Kurse. Ultimogeld war später zu 5,75, Geld über Ultimo 1 bis 2 Prozent unter den Bedingungen der Reichsbank angeboten.

Kassabörse.

	25./6.	26./6.		25./6.	26./6.
Wechsel Amst. k.	169,20	000 00	Span. Inus. Sch.	00,00	00,00
„ Belg. Pl. k.	80,55	80,50	Ung. Goldrente	90,60	90,70
Check London	204,55	204,55	Schatzscheine	100,10	100,20
„ Paris	81,08	81,08	Sächs. Rente	80,00	80,00
Wechs. Wien	84,55	84,58	Rh.-W Rentenbr.	89,80	89,80
„ Ital. Pl. k.	80,85	80,90	„	89,00	88,90
Russ. Noten	215,30	215,40	Rhein. XX-XXI	99,40	99,40
Privatdiskont	4¼	4¼	do. XXII-XXIII	95,25	95,25
4% D. Reichsanl.	100,70	100,70	III-VII, X.		
3½% „	90,00	90,00	XII-XVII, XXIV.		
3% „	80,30	80,20	XXVII. XXIX		
4% Pr. Konsols	100,70	100,70	XXVIII 16	88,60	88,60
3½% „	90,00	90,00	XVIII	86,50	86,50
3% „	80,00	80,10	IX, XI, XIV	83,00	83,00
Bayer. Handelsb.			W. Prov.-Anl. III		
Pfdb. unk. 1912	99,20	99,20	unk. b. 1909	99,60	99,40
Berl. H. P. abg.	95,80	95,80	do. IV „ u. V 1915	99,90	99,80
do.	88,00	88,00	do. IV 09	95,90	95,90
Rh.-Westf. B.-Pf.			do. II, III, IV		
X. unk. 10	97,20	97,20	IV, VIII, X (15)	88,00	88,75
Westd. B.-Cr.-Pf. 6	97,25	97,25	do. II	82,00	82,00
do. 3, 4	88,80	88,80	Dortm. St.-Anl.	00,00	00,00
Pr. Centr. Bd. 1890	98,00	98,00	Münster. Stadt-		
do. 1899. 01. 03			Anleihe	00,00	00,00
unk. 12	97,50	97,50	Westf. Pfdbr. 3½%	89,40	89,40
„ 1886, 89, 94, 96	88,40	88,00	„ 4%	98,00	98,20
„ 1904 unk. 13	88,30	88,20	Köln-Mind. Pl.-Al.	134,00	134,10
Pr. Pfdbr. Br. 25			Ostafr. Zolloblig.	94,75	94,50
unk. 14	98,00	97,50	Barmer Bankv.	119,00	119,00
do. 27 unk. 15	98,00	98,00	B.-M. Bk. Elbf.	150,00	150,25
do. 28 unk. 1917	98,25	98,00	Berl. Handelsges.	165,50	165,40
do. 29 unk. 1919	98,25	98,25	Komm. & Diskb.	112,10	112,20
do. 30, 31 unk. 20	99,25	99,25	Deutsche Bank	253,00	252,75
do. 26 unk. 14	91,25	91,25	Diskonto-Komm.	183,75	183,60
do. 24 unk. 1912	88,25	88,25	Dresdener Bank	153,00	153,00
Pr. Con. Ser. 6, 7			Essener Bankv.	115,00	115,00
unk. 18	99,75	99,75	Ess. Kreditanst.	160,80	160,75
do. 8 unk. 10	99,80	99,80	Märk. Bank	101,75	101,75
do. 9 unk. 27	99 80	99,80	Mittelrh. Bank	108,00	108,10
Argt. Gd. A. inn.	000,00	000,00	Osnabr. Bank	127,00	127,00
Italien. Rente	00,00	00,00	Rheinische Bank	107,60	107,60
Rumänien 1889	93,20	00,00	Rh. Diskont.-Ges.	124,25	124,25
Rumänien 1893	91,00	91,20	Schaaffh. Bv. alte	122,80	122,60

Industriewerte.

Allg. Elektr.-Ges.	263,25	263,80	Königsbrauerei	161,50	161,50
Alumin.-Industrie	246,00	245,50	König Wilhelm	245,50	243,50
Allg. Lok. & Strb.	163,25	164,25	do. do. St.-P.	332,50	347,00
Anglo Guano	118,60	118,50	Königsborn. Bgb.	218,50	219,60
Arenb. Bergbau	397,00	398,50	Kronprinz Ohligs	321,00	321,00
Baer & Stein	426,40	429,50	Küppersbusch	215,50	215,50
Berzelius	128,50	000,00	Lapp	00,00	00,00
Bielefeld. Masch.	506,10	507,00	Laurahütte	173,60	173,25
Bochum. B. Lit. C.	142,80	000,00	Märk. W. Berg.	123,00	121,75
Boch.-Gels. Str.	156,50	150,00	Magdeb. Bergw.	512,00	510,00
Boch. Gussstahl	220,70	227,30	Massener Bergw.	000,00	000,00
Bochum. Viktor.	107,00	108,00	Menden u. Schw.		
Buderus	108,50	108,50	St. Pr.	000,00	000,00
Chem. Weiler	238,25	238,25	Mülh. Bergb.-G.	174,50	171,10
Cölner Bergbau	465,00	465,50	Neu Westend	000,00	000,00
Concordia Bergw.	285,00	284,00	Nordd. Lloyd	116,40	116,20
Consolidation	000,50	835,00	Nordpark	17,00	16,90
Deutsch-Luxemb.	178,10	172,90	Oberschles. Eisen-		
Donnersmark	311,25	313,25	bahnbedarf	102,25	102,40
Dormd. Un. L. C.	000,00	000,00	do. Eisenindust.	81,50	82,25
Düsseldt. Eisbhd.	230,00	232,70	Orenst. & Koppel	212,10	210,25
„ Eisen	149,00	149,00	Phönix	259,75	258,40
Dynamit Trust	180,75	181,90	Rhein. Braunkohl.	171,00	171,60
Elberf. Farbenf.	510,00	515,00	do. Metall	00,00	00,00
do. Papierfab.	83,00	82,50	do. do. V. A.	90,00	90,00
Elektrisch. Unter-			do. Möbel	136,75	135,50
Zürich	194,90	194,80	do. Nassau	313,00	316,00
Eschweil. Bergw.	160,30	162,00	do. Stahlw. A.	175,50	174,25
Fac. E. Mannstädt.	143,80	142,25	do. West. Ind.	120,30	121,00
„ „ Vorz.-A.	145,00	145,50	do. do. Kalkw.	183,10	184,50
Gasmot. Deutz	133,25	132,75	Rombacher	173,30	172,80
Gelsenk. Bergwk.	188,00	188,30	Rote Erde	00,00	00,00
do. Gussst.	87,75	87,40	Schlegelbrauer.	161,50	160,50
Gerresheim. Glas.	237,25	234,75	Schulz Knaudt	161,10	159,25
Ges. für elek. Unt.	172,00	172,25	Siegen-Solingen	78,00	77,00
Gr. Berl. Strassb.	182,40	182,10	Vereinigte Chem.		
Hamb. Packetf.	140,20	140,25	Charlottenbg.	265,00	271,00
Hansa	260,50	232,00	Ver. Köln-Rottw.	336,00	338,50
Harkort Br. Akt.	114,25	114,25	Vorwärts Spinn.		
do. Vorz.-Akt.	140,00	139,50	Bielefeld	49,00	49,25
Harpener Bergb.	185,90	184,25	Wasserw. Gelsenk.	198,90	198,50
Haspe	180,00	180,10	Westf. Drht.-Ind.	166,50	166,30
Hedwigshütte	145,10	147,00	do. Drahtwerke	146,25	144,90
Hibernia Bgb.-G.	000,00	000,00	do. Kupfer	113,00	112,00
Höfel Brauerei	157,50	158,25	do. Stahlwerke	51,30	50,90
Hösch Eis. u. St.	330,00	329,75	Wickinger	99,00	99,25
Humboldt Masch.	127,00	125,00	Wissener	000,00	000,00
Ils. Bergbau	430,00	429,00	Witten. Gusstahl	190,75	188,30
Kattowitzer	236,00	237,00	Witten. Stahlr.	193,25	192,75
Kirchner & Co.	430,00	430,25			

Nachbörse.

Österr. Kredit	000,00	000,00	Annatolier 60%	000,00	000,00
Berl. Handelsges.	165,50	165,15	Baltimore & Ohio	107,00	106,50
Commerz-Disk.-B.	112,00	112,00	Kanada Pacific	264,00	262,25
Darmst. Bank	121,25	121,25	Orientbahn	000,00	158,30
Deutsche Bank	253,50	253,00	Gotthardtbahn	000,00	000,00
Disk. Kommandit	184,00	183,65	Ital. Meridionalb.	116,00	115,00
Dresdener Bank	153,50	152,75	do. Mittelmeerb.	00,00	00,00
Nationalbank	124,25	122,25	Pennsylvania	000,00	000,00
Schaaffh. Bankv.	123,15	124,75	Luxemb. Pr. Heinr.	156,30	155,85
Russische Bank	153,65	152,15	Warschau Wiener	000,00	00,00
Wiener Bankv.	000,00	000,00	8% D. Reichsanl.	80,30	80,30
Lübeck Büchner	000,00	000,00	4½% Japaner 1905	00,00	00,00
Österr. Staatsbahn	153,30	000,00	4% Russ. Anl. 1902	00,00	90,50
do. Südbahn	19,00	18,65	Türkische Lose	170,00	169,25
Bochum. Gusstahl	227,85	227,25	Harpener	185,00	184,00
Deutsch-Luxbg. V.	175,50	172,65	Grosse Berl. Str.-B.	182,25	182,15
Dortmd. Union C.	000,00	000,00	Hambg. Packetf.	140,25	240,30
Laurahütte	174,65	173,00	Hansa Dampfschiff	260,30	262,25
Rheinisch. Stahl	175,50	174,75	Nordd. Lloyd	116,50	116,30
Consolidation	000,00	000,00	Trust Dynamit	181,25	281,50
Gelsenkirchen	188,00	186,75	Allg. Elektr.-Ges.	264,25	263,50

Produktenbörse.

Berlin, 26. Juni.

Weizen: Juli 231.25, Sept. 208.25, Okt. 208.25.
Roggen: Juli 195.50, Sept. 174.75, Okt 174.75.
Hafer: Juli 188.25, Sept. 167.00, Okt. 000.00.
Mais: amerik. mixed Juli 000.00, Sept. 000.00.
Rüböl: Juni 00.00, Sept. 67.60.
Weizenmehl 26.25 bis 28.75,
Roggenmehl 23.60 bis 25.25.

Tendenz. Brotgetreide konnte bei ruhigem Geschäft das gestrige Niveau gut behaupten. Die Festigkeit der amerikanischen Märkte stimulierte und bot der sich steigenden Realisationsluft ein gutes Gegengewicht. Hafer zeigte eine feste Haltung; speziell Julihafer profitierte 1 Mark auf Deckungskäufe, Mais war träge, Rüböl wenig beachtet. Das Wetter ist regnerisch.

Hauptredakteur: **Rudolf Strietholt.** Verantwortlich für das Feuilleton: Dr. **Fr. Castelle**; für den übrigen Teil: **Paul Koene**; für die Reklamen und Inserate: **Anton Busch**, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der **Aschendorffschen Buchhandlung** in Münster

Kluge Frauen benutzen nur Myrrholinseife für ihren täglichen Gebrauch; sie ersetzt die teuersten Schönheitsmittel und ist unfehlbar in ihrer Wirkung, zaubert blendendweißen Teint, rosige Wangen.

Wir übertreffen

mit unserer diesjährigen „Weissen Woche" alles bisher von uns Gebotene. Beginn Montag, den 1. Juli.

Wolff & Co. Münster

Salzstrasse 37, I. Etage. Salzstrasse 37, I. Etage.

Bekanntmachung.
In unser Handelsregister Abteil. A Nr. 96 ist am 24. Juni 1912 die offene Handelsgesellschaft **Lammers u. Eßmann** zu Gronau i. W. eingetragen.
Gesellschafter sind die Bauunternehmer Theodor Lammers und Gerhard Eßmann in Gronau i. W.
Die Gesellschaft hat am 16. Juni 1912 begonnen.
Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Gesellschafter befugt.
Kgl. Amtsgericht Ahaus i. W.

Die Lieferung des Bedarfs an Heizmaterial — etwa 50 t gew. westfäl. Nußkohle (Magerkohle von bester Beschaffenheit, möglichst rußfrei) und 250 t besten Zechenkoks (Brechkoks II, 30/50 mm) — für die Ober-Postdirektion und die dieser unterstellten Dienststellen in Münster (Westf.) für die Heizzeit 1912/13 soll im Wege des Anbietungsverfahrens vergeben werden. Die Angebote sind frankiert und versiegelt bis zum 12. Juli einzureichen; sie müssen außer der Adresse die äußere Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Heizmaterial" tragen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt am 13. Juli vorm. 11 Uhr im Zimmer Nr. 10. Zuschlagsfrist 14 Tage. Die Anbietungs- u. Lieferungsbedingungen können in der Kanzlei der Ober-Postdirektion eingesehen od. gegen Erstattung der Selbstkosten (50 Pfg.) bezogen werden.

1 Dreschkasten
mit Doppelreinigung, für Motorbetrieb (Stille's Fabrikat) soll in freiwill. Auftr. des Besitzers am Mittwoch, 3. Juli, morgens 11 Uhr, an der Wirtschaft **Soetkamp** (Bahnhof Hiltrup) gegen bar verkauft werden. — Der Verkaufsgegenstand ist fast neu, von gerichtlich bestellten Gutachtern als gut funktionierend befunden u. kann zwei Stunden vorher besichtigt werden.
Anton Möllers
beeid. Aukt.,
Münster i. W., Wolbeckerstr. 19.

1 gr. Partie zur Saat geeign. Roggen
soll Mittwoch, den 3. Juli, nachm. 5 Uhr, auf dem früh. Dr. Garthausschen Gute zu Kpl. Wolbeck in freiw. Auftr. des Herrn Niemöller verkauft werden.
Anton Möllers
beeid. Aukt.,
Münster i. W., Wolbeckerstr. 19.

Wirtschaft!
Im Kreise Schwelm in günstiger, herrlicher Lage ist eine Wirtschaft nebst groß. Sommerlokal usw. unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Flotter Betrieb seit 22 Jahren. Besonders günstig. Objekt für Bäcker und Konditoren. Offert. unter P P 3279 an die Gesch.

Gr. Auktionshalle!
Zu der am Dienstag, den 2. Juli, stattfindenden
großen Auktion
werden noch Sachen zur Versteigerung angenommen.
Joh. Möllers
Auktionator und Kommissionär,
Kreuzstraße Nr. 24.

Eichenstammholz-Verkauf.
Die auf Bahnhof Greven lagernden 10 Eichenstämme = 6,100 Festmtr., von 5,60 bis 13 Meter Länge u. einem Mittendurchm. von 27—37 Zmtr. sind preiswert zu verkaufen. j2a
Angebote pro Festmeter an Bachmann u. Co. in Zerbst erb.

Haus-Verkauf.
Haus mit großem Garten, Burgstraße Nr. 12, ist billig zu kaufen. Näh. bei Gautsch, Engelstraße Nr. 49—51.

Haus billig
(kleine Wohnungen mit Stall, ca. 40 Quadr.-Ruten, 7 Prozent verzinslich) zu verkaufen.
Offerten unter A A 943 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein 4-Familienhaus
in der Kreuzpfarre, mit 6¼ % Mietzinseinnahme umständehalber zu verkaufen. Off. unter P P 956 an die Gesch.

Neuer oder gebrauchter
Bücherschrank
zu kaufen gesucht. Offerten m. genauer Angabe des geforderten äußersten Preises u. kurzer Angabe über Beschaffenheit unter A B 3253 an die Gesch. ds. Bl.

Ein guterh. Damenrad
zu kaufen gesucht. Angebote u. E E 946 an die Gesch. ds. Bl.

Schwarzer Pinscherhund entlaufen.
Geg. Belohn. abzugeben Moll, Mauritzstraße Nr. 29.

Gasbade-Einricht., emaillierte Wanne z. vk. Off. bef. u. W 4188 A. Rolef.

Dame
kann sich auf einem Büro als Zeichner ausbilden u. nebenbei Maschinenschreiben usw. lernen. Offerten unter E E 944 besorgt die Gesch. ds. Bl.

Wer liefert innerhalb 3 Wochen 7000 gute Falzziegel?
Offerten unter S T 939 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

5 deutsche Schäferhunde
billig zu haben.
F. Lange, Paulstraße Nr. 7.

Hochf. Herren- u. Damenrad spottbillig abzugeben. Agidistraße 26—27, Hinterh., 2 Tr.

6 Tennisbälle mit Netz
gefunden. Warendorferstr. 125.

Vieh-, Pferde-, Korn-Markt in Burgsteinfurt
am a2a
Donnerstag, d. 4. Juli 1912.

Mignon-Schreibmaschine, neu, noch nicht gebraucht, umständehalber für 90 Mk. zu verkaufen. j2a
Anfr. u. S S 3238 bef. d. G.

Eine 16 PS. Sauggas-Anlage
(Brikett) 200 Touren, billig abzugeben wegen Vergrößerung d. Betriebs. Bis zum 15. Juli noch im Betriebe zu besichtigen.
B. Pennekamp,
Greffen b. Warendorf.

Gelegenheitskauf!
Mehrere gebrauchte Räder wegen Platzmangels billig abgeben.
B. Guddorf, Rienberge i. W.

Wegzugshalber pol. Vertiko, Kommode, 4 Stühle, Anrichte, Fahrrad und Handkorb zu verk. Dortmunderstraße Nr. 11, 2. Etage rechts.

Eichen-Schlafzimmer
sowie Kücheneinrichtung (Carl. pine) ganz außergewöhnl. bill. abzugeben. Rothenburg 35.

35 000 Mark
werden von modernem prosperierendem Fabrikunternehmen in der Nähe Münsters zum Ablösen einer Bankhypothek als einzigste Hypothek gesucht.
Offerten unter N N 3284 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

2 Damen- und 1 Herrenrad spottbill. zu verk. Kreuzstr. 4.

Bettladen mit Matr., Betten und Tisch, ca. 2 Mtr. lang, zu verk. Wo, sagt die Gesch.

Gute Mandoline billig abzugeben. Näh. Gesch. ds. Bl.

Verloren
ein gestickter Damengürtel.
Abzugeben gegen Belohnung Heerdestraße Nr. 7.

Guterh. leichter Landauer zu kaufen gesucht. Offerten unter A A 942 an die Gesch.

Schönes Damenrad billig zu verkaufen. Bergstraße 51.

Ein schöner
Garten
an der Coerdestraße in der Nähe der Promenade ist zu verkaufen. Näh. in der Gesch. ds. Bl.

»» **Landauer,** ««
guterhalten, zu verkaufen.
Bernhardstraße Nr. 5.

Große deutsche **Dogge** u. pierrädriger Wagen zu verkaufen. Theissingstr. 1, 1. Etage.

Fluß- und Seefische
— aller Arten, —
lebende Krebse
Matjes-Heringe
Matjes-Kartoffeln
— empfiehlt in prima — Qualität
Hamburger Fischhandlg.
Neubrückenstraße 2.
Filiale: Ludgeristraße 4.
— Fernruf 197. —

Empfehle
Nieheimer Käse,
hochfein im Geschmack, zu den billigsten Preisen. a*
Molkerei Bergheim i. W.

Pianino,
fast neu, billig zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Mehrere neue
Zentrifugen
mit fünf Jahre Garantie wegen Platzmangels ganz unter Preis abzugeben. Off. u. 3894 an die Ann.-Exp. **E. Bendel,** Münster i. W.

Gelegenheitskauf für Wirte!
Piano-Orchestrion
wie neu erhalten ist für 250 Mk. zu verkauf. j2a
Fritz Riesenbeck,
Klosterstr. 23/24 (Eing. Glasp.

Gute Existenz auf reeller Grundlage
bietet sich fleiß. Herren aus Rheinl. u. Westf. durch den Vertrieb eines d. sensationellk. Artikels d. Gegenw. (ges. gesch.) Eminent prakt. u. dauernd gewinnbr. Massenartikel. Probe 50 Pfg. Prosp. mit feinsten Refer. gratis. Zurückbernahme nur wenige 100 M. erforderl. Angeb. von nur ernsth. Reflekt. erb. u. J B 18872 a. d. Ann.-Expedition Fr. Schatz, Duisburg.

Halbverdeck.
Suche ein elegantes, leichtes Halbverdeck mit Klappbock zu verkaufen.
Offerten mit Preisangabe u. J 4202 an A. Rolef, Markt 37.

Eleg. Damenrad, Freilauf, Firmschild, Transp.-Dreirad, eich. 110 Ztm. hohe Marienfigur, z. v. N.-G.

Aus St. Gallen.
Zum ersten Male hier mit
echten Schweizer Stickereien
Roben, Blusen und gestickten Stoffen
an der Postreihe. b(2a
Frau Hersche, St. Gallen.

Existenz.
Der Alleinvertrieb patentierter Neuheit zu vergeben. Reflektanten, welche über 2—300 Mark verfügen, erhalten nähere Auskunft von 9—12 und 3—5 Uhr bei **Gellissen, Hotel Roermann,** Münster.

Nur Gebr. Schürmanns Möbel!
So spricht unsere verehrliche Kundschaft, für deren Zufriedenheit wir noch nach Jahrzehnten sorgen.
Um leistungsfähig hinsichtlich der Preise und Qualitäten zu sein, ist ohne Zweifel ein Riesenumsatz erforderlich. Verlangen Sie franko unseren **Möbelkatalog** zur Durchsicht, dann werden Sie selbst feststellen, daß wir infolge unseres **Millionen-Umsatzes** das beste Einkaufshaus für gute Möbel sind.
Rheinische Werkstätten für Handwerkskunst
Gebrüder Schürmann, Möbelfabrik
Essen-Ruhr.
— Grand prix Brüssel 1910. —

Für Photographen!
In allerfeinster Lage am Prinzipalmarkt Ladenlokal mit dahinterliegendem großen hellen Raum, parterre gelegen, als Atelier vorzügl. geeignet, zum 1. Oktober oder später zu vermieten.
Anfragen unter F 4214 an A. Rolef, Markt 37.

Makulatur
in grossen Bogen,
100 Pfund zu sechs Mark abzugeben.
Aschendorffsche Buchhandlung
Münster i. W.

Käse.

Ia. gutgelocht. Schweizer Käse	Pfd.	105 ₰
Ia. vollf. Weide-Goudakäse	„	95 ₰
Ia. Holländer Käse, halbf.	„	70 ₰
Ia. vollfetten Tilsiter Käse	„	85 ₰
Bei ganzen Laiben oder Kugeln pro Pfund 5 ₰ Ermässigung.		
Ia. Allgäuer Limburger hochf. Ware	Pfd.	55 ₰
Ia. Allgäuer Stangenlimburger in Staniol	„	65 ₰
Ia. Harzer Käse	4 Stück	10 ₰

Apfelwein
Frankfurter Hartegasse — Flasche 38 ₰ „ 45 ₰
10 Flaschen 3.65 resp. 4.25 Mk.
Münster'sches Kaufhaus für Lebensmittel
Heinr. Hill.

Brennereilehrkursus in Stromberg (Westf.)
—*—
In der Zeit vom 19. August bis 11. Oktober d. Js. findet an der Landwirtschaftlichen Schule zu **Stromberg,** Station Oelde i. Westf., ein **Brennereilehrkursus** für Gehilfen und Beamte in Kornbranntwein-Brennereien statt. Anmeldungen bis 1. August an die genannte Schule oder die Landwirtschaftskammer in Münster (Westf.), von welchen Stellen auch der Lehrplan usw. zu beziehen ist. Teilnehmergebühr: 20 Mk.
Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen.

Junger Mann sucht 70—80 Mark Darlehen geg. hohe Zins. Sicherheit. Rückzahlung nach Vereinbarung. A.-ff. u. P P 949 an die Gesch. ds. Bl.

Empfehle mich zum Kochen bei allen vorkommenden Festlichkeiten, auch zur Aushülfe.
Wilmergasse 4.

Touristen kaufen sich mit Vorliebe
Abels
Himbeer-Schokolade
Orangen-Schokolade
Zitronen-Schokolade
Preis pro ½ Pfd.-Tafel 40 Pfg.
Münster, Salzstraße 60.

Restelager!
Spottbillig! Reste für Knabenhosen u. Anzüge, einzelne Herrenhosen u. Anzüge, prima bl. Cheviot für Anzüge, seidene Herren-Westen. Stoff für Kleider ½ Pfund 50 Pfg., schwarz. u. farbigen Satin, billiger wie auf dem Send.
Weserlerstr. 27 2. Etg. r.,
Drogerie Mainz. j2a

4 alte geschnitzte Truhen und
Truhenbänke,
schöne Koffer mit sehr viel schönem Eisen, Tische, hell Nußb. Schreibsekretär, 1 Kirschbaum u. 1 eich. Bettlade m. Matratze, 2 gute Hobelbänke, 1 Tischlerofen und Werkzeuge sehr bill. zu verk.
Brinkrolf, a2a
Mauritzsteinpfad 13.

Sitzung der zoolog. Sektion
mit der anthropolog., u. botan. Freitag, 28. Juni, abends 8½ Uhr im Prov.-Mus. f. Naturkunde.
1. **Generalversammlung der zoolog. u. botan. Sektion.**
2. Willkürliche Umwandlung von Säugetiermännchen in Tiere mit weiblichen Geschlechtscharakteren.
3. Die sogen. Auerhahntaubheit.
4. Der Alkohol als Nährstoff für Mikroben.
5. Weitere Mitteilungen.
Nichtmitglieder willkommen
Dr. H. Reeker.

Kaiser-Café.
Samstag und Sonntag: **Gastspiel**
des 8jähr. Violinvirtuosen
H. Scholl
gen. der kleine
Paganini.

Kgl. Schlossgarten.
Donnerstag, d. 27. Juni, nachm. 3½ Uhr,
-- Militär-Konzert. --
Direkt.: Obermusikmeister **O. Krüger.**

Freitag, den 28. Juni, 9 Uhr morgens beginnt

Steinberg's Weisse Woche!

Unser ausführliches Angebot erscheint Freitag.

In allen nachstehend aufgeführten Spezial-Abteilungen:

Weisswaren	Damen-Wäsche	Weisse Blusen
Leinenwaren	Kinder-Wäsche	Weisse Kostümröcke
Tisch-Wäsche	Herren-Wäsche	Schürzen
Bett-Wäsche	Taschentücher	Gardinen
Spitzen, Festons	Bade-Wäsche	Weisse Kleider- u. Blusenstoffe

sind derartig vorteilhafte **Waren-Posten** bereitgestellt, dass die diesjährige Weisse Woche die vorjährige gleiche, glänzend verlaufene Veranstaltung bei weitem

überflügeln wird.

Seit Monaten haben wir sämtliche Gelegenheitskäufe für die Weisse Woche zurückgestellt, sowie unsere Lagerwaren für diesen Verkauf

bis zu **20%** im Preise ermässigt.

Die bei allen Angeboten immer gleichmässig niedrige Preisstellung und die Güte der Qualitäten

geben diesem Verkauf die hervorragende Bedeutung!

Gustav Steinberg & Co.

Münster i. W. **Roggenmarkt 10.**

Lichtspielhaus

Münster, Salzstrasse 25.
Kunst — Wissen — Ernst — Humor.

Nur 3 Tage!

Ausser dem ganz vorzüglich ausgestatteten Programm
als Sensations-Neuheit der Kunstfilm

Krieg in der Prärie.

2 Akte.

Krieg in der Prärie war bis jetzt das Aufsehenerregendste was die Filmkunst hervorgebracht.

Renne

Direktion: **Gustav Reinhold,**
Königl. Preuss. Hoflieferant.

Donnerstag, den 12. Juni 1912:
Klass.-populäres Familienkonzert

u. a. der berühmte engl. Choral:
„Näher mein Gott zu dir!"
gespielt von der Schiffskapelle beim
Untergang der Titanic.
Neu! Neu!
Kirchenglockenbegleitung.




Rennen
zu Münster i. W.

Samstag, den 29. Juni (Peter u. Paul)
5 Rennen
u. a. Westf. Steeple-Chase.
Ehrenpreis und M. 2600.

Sonntag, den 30. Juni
6 Rennen
u. a.
Landsberg-Jagd-Rennen
Mark 10 000.

172 Nennungen. wie

Öffentlicher Totalisator. Militär-Konzert.

Send Domplatz.

Selten günstige Gelegenheitskäufe.
Königlich Meißner Porzellan, Antike Porzellan-Figuren u. alte Muster, Meißner Zwiebelmuster
b. Send, Domplatz, Porzellanstand vis-à-vis d. Bischöfl. Museum, lept. Stand a. Porzellan. Ankauf v. alt. Porzellan u. antik. Porzellanen
E. Knoth, Wiesbaden-Leipzig.

Zum billigen Jabloner aus Berlin

Send-Anzeiger!

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich zum Send hier eingetroffen bin mit einer großen Auswahl in

Handschuhen und Strümpfen

und verkaufe solche zu **staunend billigen Preisen** wie folgt

1 großen Posten	**Handschuhe** zum Aussuchen	per Paar 20 Pfg.
1 großen Posten	**Handschuhe** . per Paar 35 Pfg.,	3 Paar 1.— Mk.
1 großen Posten	**Damen-Glacé-Handschuhe** . .	Paar 95 Pfg.
1 großen Posten	**Damen-Schweden-Handschuhe** . .	Paar 95 Pfg.
1 großen Posten	**Herren-Glacé-Handschuhe** . .	Paar 95 Pfg.
1 großen Posten	**Militär-Handschuhe** . .	3 Paar 1.— Mk.
1 großen Posten	**lange Handschuhe** . .	Paar 35 Pfg.
1 großen Posten	**seidene Handschuhe** mit 2 Druckknöpfen	Paar 95 Pfg.
1 großen Posten	**Kinderstrümpfe** . .	2 u. 3 Paar 1.— Mk.
1 großen Posten	**Damen-Strümpfe** . .	2 u. 3 Paar 1.— Mk.
1 großen Posten	**Herren-Socken** . .	2 u. 3 Paar 1.— Mk.
1 großen Posten	**Baden-Strümpfe** . .	1 Paar 35 Pfg.

Ersuche das geehrte Publikum im eigenen Interesse meine große Auswahl zu besichtigen, ohne Kaufzwang.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

A. Jabloner aus Berlin.

Erkenntlich an der Firma „Zum billigen Jabloner aus Berlin". Die Bude befindet sich in der **kleinen Dom-Reihe.**

Soeben wurde wieder vollständig:

P. W. Wilmers, S. J., Lehrbuch der Religion, ein Handbuch zu Deharbes kath. Katechismus und ein Lesebuch zum Selbstunterrichte.

Siebente Auflage

besorgt von **P. Hontheim S. J.**

Erster Band: Lehre vom Glauben überhaupt und vom Glauben an Gott, den Dreieinigen und Erschaffer (1. Glaubensartikel) insbesondere. XVI u. 728 S. 6,50 Mk., gbd. ½ Frzbd. 7,70 Mk.

Zweiter Band: Von Jesus Christus, dem verheißenen Erlöser, vom Heiligen Geiste von der Kirche, von der Vollendung (2.—12. Glaubensartikel). XVI u. 888 S. 8,— Mk., gbd. ½ Frzbd. 9,20 Mk.

Dritter Band: Von den Geboten. XVI u. 668 S. 6 Mk., gbd. in ½ Frzbd. 7,20 Mk

Vierter Band: Von der Gnade und den Gnadenmitteln. XX u. 976 S. 9,50 Mk., gbd. ½ Frzbd. 10,90 Mk.

Bücherwelt. Mai 1911. **Das Buch sollte in der Bibliothek eines jeden gebildeten Mannes zu finden sein. Unsere städtischen Büchereien, sowie Bibliotheken von Unterrichtsanstalten, Gymnasien und sonstigen höheren Schulen sollten es unbedingt einstellen.**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster in Westf.

Fortzugshalber Nähmaschine, Kinderwag., Füllofen m. Rohr, eiserne Bettstelle mit Matratze, Schrank, Puff mit Stuhl. Finkenstraße 19, I. l.



Donnerstag, den 27. Juni, abends 8½ Uhr,

Großes Konzert

der ganzen Artill.-Kapelle. Leitung: Herr Ober-Musikmeister **Krüger.**

Schwimm-Verein **„Deutsche Kraft" e. V.**

Abt. Jugendpflege.

Sonntag, 30. cr.: **Wanderung durch die Davert.**
Treffpunkt 2½ Uhr Hauptbahnhof.
Der Vorstand.

Sommerfest

des

Vogelschutz-Vereins Münster e. V.

Am **Sonntag**, d. 30. Juni 1912, Anfang 3 Uhr bei **Hölscher, Mauritz:**

Konzert.

Damen- und Kinderspiele.

Von 7 Uhr ab: Tanz.

Nichtmitglieder können eingeführt werden. a2a

Der Vorstand.

---

†

Das

Sechswochen-Seelenamt

für die verstorbene

Wwe. Amtmann Brewitt

Anna geb. Döring

findet am Freitag, den 28. d. Mts., morgens 8 Uhr, in der St. Servatii-Pfarrkirche statt, wozu hierdurch freundl. eingeladen wird.

Auf zum Peter- und Paul-Send.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß von Donnerstag, den 27. Juni, bis zum 1. Juli folgende Geschäfte während des Peter- und Paul-Sendes auf dem Aegidiiplatz aufgestellt sind:

Thies u. Linderts Spiegelsalon; Karussells; Fahrwicks Schiffs-Tunnelbahn; Schönhagens, Münster und Möllers Schieß-Salons; Haut den Lukas; Hoppla-Hopp und sonst. Geschäfte.

Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein
Die Besitzer.

Achtung!



Geestemünder Fischhandlung.

Der **große, billige** Fischverkauf findet in dieser Woche **nur Freitag morgen am Hafen-Nord** statt.

Empfehle in feinster Ware:

Ia. **Schellfisch,** groß und mittel, Kabeljau u. Seelachs, Seehecht, Kardonadenfisch, gr. Jungen, Heilbutt, Limandes, groß und mittel, Schollen 2c.

Extra billige Preise.

Am 1. Juli beginnt mein grosser

Inventur - Ausverkauf

in **weissem Porzellan,**
Wasch- und Küchen-Garnituren,
Kaffee- und Tafel-Services.

Denkbar günstigste Einkaufs-Gelegenheit.

Fernruf 2112 **E. Schütte** Altersteinweg

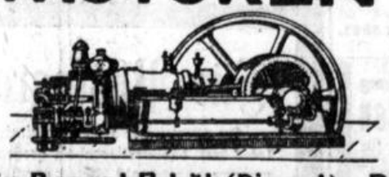
BENZ

AUTOMOBILE



Tourenwagen, Stadtwagen, Kleine Wagen, Motordroschken, Lastfahrzeuge Omnibusse, Feuerwehr- u. Special-Fahrzeuge.

MOTOREN



Gas-Benzin-Benzol-Rohöl-(Diesel) u. Petroleum-Motoren, Sauggasanlagen für Anthracit, Braunkohlenbriketts, Holzkohlen u. Torf, Fahrbare Motoren mit Baumaschinen, Bandsägen etc. Diesel-Motoren für Teeröl-Betrieb. Direkt umsteuerbare Diesel-Schiffsmaschinen, Patent Hesselman

BENZ & Cie, Rheinische Automobil- u. Motoren-Fabrik Aktiengesellschaft **MANNHEIM**

Filiale: Dortmund, Hiltropwall 7.

Gebr. Husemann.

Ausstattungshaus für vollständige Wohnungseinrichtungen,

60 Musterzimmer 60

Billigste Preise.

Frauenstraße 9. **Münster i. W.** Telephon 1599.

» » **Gut und billig** « «
kauft man bei
Münz, Pferdegasse 15, erst. Haus von der Rothenburg. Große Auswahl in Herren-Anzüge, einzelne Joppen, Hosen sowie Schuhwaren.

N.S.U.-Motorrad,

Modell 1912, 3mal gefahren, vollkommen neu, weg. ärztlichen Verbotes billig zu verk. a2a
Kröber, Katharinenstr. 2 I l.

Bar Geld sofort für alle Gewinne! **Noch nie dagewesen** u. kehrt kaum wieder! **Ziehung** schon am 2. u. 3. Juli! **Der Schlager** der 1 Mk.-Lotterien!

Gew. zus. **30000** 3 Hauptg. **20000** 1 Hauptg. **15000**

Verlangen Sie sofort in Ihrem eigenen Interesse in allen Lotterie-Geschäften die sehr günstigen und beliebten Rote + Original-Lose à 1 Mk.

Rote + Original-Lose nur 1 Mk. Sortiert aus verschiedenen Tausenden } Glücksetui 11 Lose 10 Mk. Glückskuvert 3 Lose 3 „ General-Debit **August Rolef, Münster i. W.**

Porto und Liste 30 Pfg. extra. Versand bestimmt auch unter Nachnahme. **Bei der Bochumer Lotterie fiel wiederum der I. Hauptgewinn in meine Kollekte.**

Statt besonderer Mitteilung.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, unsern innigstgeliebten einzigen Sohn und Bruder, unsern lieben Neffen und Vetter

Fritz Lürenbaum

heute morgen 8½ Uhr unerwartet infolge eines Unglücksfalles zu sich abzuberufen.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Münster, den 25. Juni 1912.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt in **Badenhorn** am Freitag, den 28. Juni 1912, nachmittags 4½ Uhr, vom Garnison-Lazarett aus.